

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 80 • Juni 2016

Kostenlos zum Mitnehmen



foto+rechte © MAGDA G.



**Zwischen Historie und
Hilflosigkeit – jetzt hat
auch Bornstedt seine
regelmäßigen HEVEL-
LER-Seiten.
Seiten 5 – 7**

**Frischer Wind auf dem
Fahrländer Mühlen-
berg. Wer macht mit
im Förderverein?
Seite 16**



*Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.*



commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
Info@commata.de
www.commata.de

Nagelstudio Nagelneu
Nadja Richter
Hannoversche Str. 14
14476 Potsdam



Termine nach Vereinbarung:
0151 431 933 26
nagelneu_nagelstudio@web.de

**Glasermeister
Marcus Engst**

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Reparaturverglasung mit Abrechnung
über die Versicherung möglich

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glasermeister.de

14620-1-3

P

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15 Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

Wirtshaus im Hofgarten

Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12 Tel.: 033201 50934
14476 Groß Glienicke www.bufee.de

**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)**

**Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag**

Forstallee 37b Tel.: 033 201/50 37 90
14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fax.: 033 201/50 37 91
info@bkauffmann.de www.bkauffmann.de



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

Wir suchen ab sofort

Kfz Mechatroniker

Hauptuntersuchung Gutachten
Fahrzeuginnenraum Reparatur
Reifenservice Inspektionen



Kostenfreies Mietfahrzeug

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit fast genau einem Jahr haben wir jetzt unsere Website www.heveller-magazin.de. Und die Resonanz hat sich so entwickelt, wie wir es erhofft haben. Denn: Wer nicht auf die Print-Ausgabe warten kann oder will, oder wer keine abbekommen hat, der setzt sich eben an den Computer, ruft heveller-magazin.de auf und kann sich dort durch das aktuelle und archivierte Angebot klicken. Zur Zeit sind wir bei etwa 7000 Lesern monatlich, die Tendenz steigt weiter kontinuierlich.

Etwa 40 Prozent der Weltbevölkerung verfügen über einen Internetzugang, sind also rein technisch in der Lage, von jedem Punkt der Welt aus sich über das Neueste aus dem Potsdamer Norden zu informieren. Sogar aus den USA, aus Russland und Indonesien hat unsere Seite Zugriffe registriert. Vielleicht sind es ja Urlauber oder Auswanderer – egal: Wir tragen unsere Region



in die Welt – also auch die Werbebotschaften unserer Anzeigenkunden. Und diejenigen, die direkt auf unserer Internetseite werben, haben sogar den Vorteil, dass mit einem Klick auf die Anzeige auf ihre eigene Website verlinkt wird. Das ist vielleicht nicht unbedingt in New York interessant, aber wohl in Berlin.

Und wenn man mal einen älteren Beitrag sucht („da stand doch mal was im HEVELLER...“), dann kann

man einen Suchbegriff eingeben und erhält eine Liste von Beiträgen zum Thema.

Dass wir den Veranstaltungskalender der Printausgabe täglich aktualisieren können, haben wir schon öfter angeboten und praktiziert, wenn mal ein Termin durch unseren notwendigen monatlichen Vorlauf nicht rechtzeitig gemeldet wurde.

Hier haben wir noch ein großes Spielfeld, auf dem wir uns austoben können, wie auch bei den Kleinrubriken von Biete – Suche oder dem Stellenmarkt, der für Arbeitsuchende kostenlos ist und für Unternehmen nur 19 Euro kostet.

Die Seite ist da, die Möglichkeiten liegen im Netz, wie wir sie nutzen, kommt auf beide Partner an. Vielleicht gibt es nicht nur weiter kontinuierlich steigende Zugriffszahlen, sondern auch einen merklichen Sprung.

Rainer Dyk

Inhalt

Seite 4

Region

Seiten 5 – 7

Bornstedt

Seite 8

Grube

Seiten 9 – 11

Mrquardt

Seiten 12 – 13

Neu Fahrland

Seiten 14 – 17

Fahrland

Seiten 18 – 27

Groß Glienicke

Seiten 28 – 29

Geschäftliches

Seiten 30 – 31

Kladow

Seite 32

Leserpost

Seiten 33 – 37

Ratgeber

Seiten 38 – 42

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. **Herausgeber:** „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.medienpunkt Potsdam.de

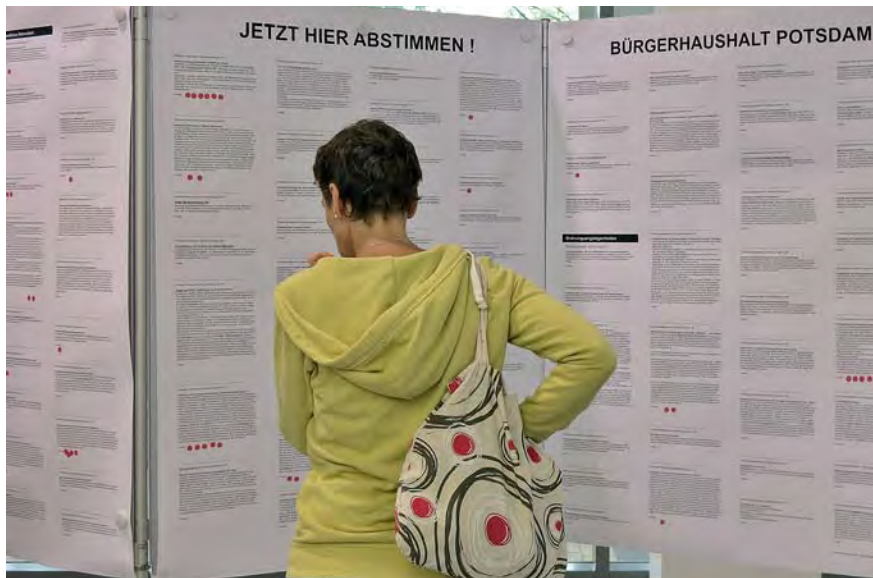
Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
für das
Juli-Heft:
15. Juni 2016**

Bürgerhaushalt 2017: Vorauswahl im Bildungsforum

Endfe April ist der Startschuss zum Potsdamer Bürgerhaushalt gefallen. Bis zum 29. Mai 2016 waren alle aufgerufen, eigene Ideen und Vorschläge für die Planung der Stadtfinanzen zu unterbreiten. Viele Potsdamerinnen und Potsdamer haben diese Möglichkeit aktiv genutzt und bei der Vorschlagsammlung hunderte Ideen zur Finanzplanung des Jahres 2017 genannt. Die meisten Hinweise beziehen sich konkret auf Themen der Stadt- und Verkehrsentwicklung sowie auf Forderungen zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung in Potsdam. Auch besonders kreative Wünsche, wie eine Bewerbung Potsdams als Austragungsort der Olympischen



Spiele oder der Wunsch nach historischen Kostümen für die Verwaltungsmitarbeiter, finden sich unter den Bürgervorschlägen. Daneben wurden praktische Tipps gegeben,

wie Potsdam aus Bürgersicht steigende Ausgaben finanzieren könnte. Hierbei werden beispielsweise die Einführung einer „City-Maut“, die Erhöhung von Bußgeldern oder die

Erhebung neuer Steuern vorgeschlagen. Dazu zählen die Einführung einer „Katzen-“ oder „Soziale-Stadt-Steuer für Investoren“.

Bis zum 10. Juni 2016 können nun noch alle Potsdamerinnen und Potsdamer eine Vorauswahl der wichtigsten Bürgervorschläge für das weitere Verfahren treffen. Dazu gibt es eine Ausstellung im Eingangsbereich des Bildungsforums am Platz der Einheit, bei der persönlich Punkte verteilt werden können. Der aktuelle Stand der Vorauswahl sowie alle eingereichten Ideen sind im Internet unter www.potsdam.de/buergerhaushalt nachzulesen. Dort kann ebenfalls abgestimmt werden.

Abfallentsorgung: Landeshauptstadt Potsdam kontrolliert Eigenkompostierung

Seit Anfang April führt der Bereich Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam Kontrollen zur Eigenkompostierung durch. Ziel der Kontrollen ist es zu überprüfen, in wie fern tatsächlich alle Küchen- und Gartenabfälle selbst kompostiert oder doch noch über den Restabfallbehälter entsorgt werden.

Mit der flächendeckenden Einführung der Biotonne zu Beginn des Jahres müssen alle biologischen Küchen- und Gartenabfälle über die Biotonne

entsorgt werden. Eine Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang zur Sammlung von Bioabfällen über die Biotonne ist jedoch möglich, wenn die Bioabfälle vom Erzeuger oder Besitzer selbst kompostiert werden. Über 6.000 Grundstückseigentümer haben von dieser Möglichkeit bisher Gebrauch gemacht und eine Eigenkompostierung angemeldet.

Seit April sind nun die Außendienstmitarbeiter der Stadt im Einsatz und kontrollieren stichprobenartig

die Restabfallbehälter der angemeldeten Eigenkompostierer. Sollten sich bei den Vorortkontrollen verwertbare Bioabfälle im Restabfallbehälter befinden, wird dies dokumentiert und dem Verursachenden ein gelbes Informationsblatt mit einem entsprechenden Hinweis in den Briefkasten gesteckt. Das Entsorgen von Bioabfällen über den Restabfallbehälter stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann bei Wiederholung zum Widerruf der erteilten Geneh-

migung zur Eigenkompostierung führen.

Eigenkompostierer, die feststellen, dass sie die Verwertung ihrer Bioabfälle nicht vollständig selbst realisieren können, können jederzeit eine Biotonne beim Bereich Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam anmelden. Für Fragen rund um die Biotonne ist eine Hotline der Stadt unter 0331 289 3331 von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr geschaltet.



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Doberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrend
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de



... geht nicht – gibts nicht!!! den kriegen wir schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •

fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke

Tele.: 033201-43314
Fax: 033201-50743
Funk: 0178-5279641

„Zwischen Historie und Hilflosigkeit“

*Ein blühender Stadtteil ohne erkennbares Konzept
oder ist Individualismus ein tragfähiges Lebenskonzept in der Gemeinschaft?*

Ich denke, es gefällt allen Zugezogenen gut hier in Bornstedt, offenbar vermissen sie nichts Gravierendes. Wie es den Ureinwohnern damit geht, da steht eher ein Fragezeichen.

Was war Bornstedt früher? Die Ribbeckstraße mit dem Krongut und dem Bornstedter See am Rande des Parks, hinter Schloss und Orangerie, flankiert vom Neuen Palais. Die Kosäthenhäuser in der Potsdamer Straße mit der alten Karl-Förster-Schule (heute Kita „Schulplatz“ vom LSB) und die Villa Feodora am Schulplatz (heute Kultur- und Eventprojekt) machen quasi eine zweite historische Mitte aus. Die Kirschallee mit ihren gemütlich anmutenden Einfamilienhäusern an der Lennéschen Feldflur, als südliche Begrenzung der flächendeckenden militärischen Nutzung aus Kaisertagen, das Gelände der FH Potsdam, ehem. Adolf-Hitler-Kaserne, heute ergänzt mit bis zur Anspruchslosigkeit reduzierten Zweckbauten, bei denen sich die Kirche nur unwesentlich vom Autohaus unterscheidet. Von Leitbauten hörte man, aber spätestens mit einem Blick auf die im Ranking um die hässlichste Hotelanlage, die für den Standort gegenüber der Alexandrowka denkbar gewesen wäre, oder im Antlitz der Wohnungsverwaltungszentrale oder dem tempelartigen Anwesen der Kassenärztlichen Vereinigung wird klar, hier wird mit maximal individueller Arroganz drauf los geklotzt, so dass sich dem Städtebauer der Magen umdreht. Hier geht es leider nicht um Ensembles, um Brücken und Spangen, um eine Wertschätzung gegenüber historischer Baukultur, wie sie in militärischen Zweckbauten sich heute als großer Schmuck präsentiert, beispielsweise die Garde-Ulanen-Kaserne (DKB, OSZ, RÜSS) am Voltaireweg, die Siedlung zwischen Pappelallee und Parkstraße



etc. Es gibt auch einen dringend überholungsbedürftigen Sportplatz an der neuen Karl-Förster-Schule, einige Bolz- und Beach-Volleyballplätze im BUGA-Park, ein Café am Wasserspielplatz, die Biosphäre, die jährlich Millionen verschlingt, aber die Chance hätte, ein grünes Klassenzimmer zu werden, es gibt die Roten Kasernen, wiederum gelungenes Konversionsprojekt mit dem Einkaufszentrum am Volkspark, ATU und JET-Tankstelle, am Ende der Pappelallee links die sehr schöne Siedlung aus den 20ern ...

Ebenso meine Entdeckung beim Flyer verteilen, die Siedlung Neue Kirschallee, Thaerstraße und Habichtweg. Der Antichrist begegnet mir am Reiherberg, da könnte man es dem Vogel gleichtun. Aber preiswert Wohnen hat eben keinen Preis.

Wo kann man nun ein Zentrum ausmachen, nicht am Bornstedt-Caré, das mit der Post durchaus seine Daseinsberechtigung hat, mit

Optiker, Frisör, Küchenstudio, Fressnapf, Second-Hand und Blumenladen das Zeug gehabt hätte, aber vor sich hin dümpelt, wie die dortige Kneipe ein trauriges Dasein fristet, wohingegen gerade dort Sarah Behl mit ihren Fitness-Studio-Konzepten erfolgreich durch die Decke geht. Während gegenüber der neue ALDI dem preisbewussten Born-

stedter eine respektable Anlaufstelle bietet. Flankiert von Fleischerei, Getränkemarkt, Asia-Imbiss, Videothek, Blumenladen und Bäckerei. Aber nirgendwo Kultur, oder übersieht man da zwischen Rückkehr vom Berliner Arbeitsmarkt, den Beamten- oder Forschungsjobs und dem morgendlichen engagierten Kinder verbringen in die freien Trägerschaften etwas möglicherweise langfristig Entscheidendes, dass das Leben sich nicht im Grillabendhorizont auf der eigenen Scholle erschöpft? Nicht an der Else, deren Sanierung und Neuerfindung als Viktoria-Eck gründlich

in die Hose gegangen ist in keinem Zusammenspiel mit seinem gegenüber liegenden Ribbeck-Eck, sehr schauriges Beispiel, was der Stadt ein Schülertreff wert ist und nicht am Volkshaus Bornim, nun flankiert von Containern, nicht an der Amundsenstraße, nicht an der einstigen Institution „Katherinenholz“ heute, Griechen oder dem Italiener, weder bei ARAL noch bei JET, nicht bei Kamann oder Metallbau Peters, Kockjoy oder Schmohl, Jaques auf dem Hinterhof oder dem Telefon-Baron. Es bleibt ein Flickenteppich, den keine Idee zusammenbringt, keine SIB und keine Bornstedter Interessenvertretung, die mir sehr parteilastig ausfällt. Es fehlen wie überall die Personalien und Vorbilder, die kühnen Ideen und Persönlichkeiten, denen das Gemeinwohl noch ein höheres Gut als ihr persönlicher Vorteil ist.

Mein Lieblingsort ist der Bornstedter Friedhof (wie bezeichnend!, nein, da liegen große deutsche Söhne, allen voran die Gärtner), gefolgt vom Karl-Förster-Haus mit Garten. Dann kommt der eigene Garten und dann lange nichts. Schade eigentlich.

Ich hätte gern noch ein bisschen weiter ausgeholt, aber der Platz für Gedankenflüge ist limitiert. Daher der Einkehrschwung mit ein wenig positiveren Bildern. Wenn ich mit den Kindern über den Parkplatz vom Krongut nur einige Gehminuten zum Park Sanssouci genieße, dann weiß ich, hier bin ich richtig. Wenn ich es bis rüber zur Westkurve schaffe, verstärkt sich der Eindruck von Lebensqualität und wenn ich abends mit Freunden noch ein Feierabendbier in der Waschbar trinke, dann wird mir klar, was Bornstedt fehlt. Das, wo man hingehet, sich trifft, Musik hört, Fußball schaut, redet, genießt, lebt. Gute Besserung!

Martin-Max Zühlke



www.seelke.de



Tel. 033201/21080

Erstes Stadtteilstfest in Bornstedt

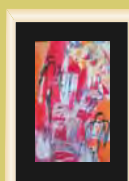
Am Samstag, den 4.6. 2016 findet von 15:00 bis 22:00 das erste Stadtteilstfest in Bornstedt auf den Wiesen Ecke David-Gilly-Str./Alexander-Klein-Str. statt. Es soll ein Fest der Begegnung im Stadtteil werden und Bornstedterinnen und Bornstedtern die Gelegenheit bieten, unsere so rasant wachsende Nachbarschaft kennenzulernen und auch einen Überblick über die Aktivitäten und Möglichkeiten im Kiez zu bekommen. Hier schlummert so viel Potential. Es wird ein Bühnenprogramm geben, das aus Darbietungen von Schulen, Kitas, Chören und Vereinen des Viertels, aber auch speziellen Gästen zusammengestellt ist. An Marktständen gibt es Informationen aus dem Stadtteil als auch zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene und für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt.

Organisiert wird das Fest von der Stadtteilinitiative Bornstedt e.V. (SIB), dem Verein MitMenschen Bornstedt (MMB) und den StadtrandELFEN. (Zu den Akteuren gehören Gemeinden, aber auch Parteien, die konkret ihre Visionen für den Stadtteil vorstellen, die freiwillige Feuerwehr, der ADFC, das Nomadenland, der Volkspark, der Zirkus Montelino, die Pfadfinder, die Sportakrobaten, die Potsdamer Kickers, der Campusgarten der FH wird anwesend sein und die ProPotsdam gemeinsam mit der Interessenvertretung Bornstedter Feld. Neben Grillgut bieten die Flüchtlinge der Gemeinschaftsunterkunft lokale Gerichte an, es wird eine Bar geben, das Haus im Park ist präsent, als auch die Villa Feodora)

GALERIE

Potsdamer Chaussee 15, 14476 Potsdam

MODERNE KUNST



ANTIKE MÖBEL



FR. 14.00 - 17.00
SO. 15.00 - 17.00

artepassion-gallery.de mario-maerz.de

MIT
SCHWUNG
IN DEN
SOMMER

POPKANTOREI POTSDAM &
INSELCHOR HERMANNswerder

singen Auszüge aus der Luther-Messe

DUO SONA NOVA
Christina & Michael Schütz spielen
Classic und Pop Crossover

2. JUNI 2016 · 19 UHR · KIRCHE BORNSTEDT

KARTEN 10,- / erm. 5,-
Vorverkauf: Stiftungsbuchhandlung Potsdam, Gutenbergstraße 71/73 (zzgl. Gebühr)
oder Reservierung unter Tel. 03031/9793 1013. Rückkarten an der Abendkasse.
Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit der Telefonseelsorge Potsdam.

Benefizkonzert für die Telefonseelsorge

2. Juni - Die Popkantorei und der Inselchor Hermannswerder singen Auszüge aus der Luthermesse, das Duo Sona Nova spielt Classic und Pop Crossover. Einlass ab 18 Uhr. Vor und nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zu Imbiss und Getränken in den Arkaden. Karten für €10,-, erm. € 5,- (zzgl. Gebühr) in der Stiftungsbuchhandlung, Restkarten an der Abendkasse. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit der Telefonseelsorge Potsdam.

Glockenstuhl gefährdet

Der Glockensachverständige unserer Landeskirche hat uns nach einer Besichtigung unserer Glockenanlage dringend geraten, die Glockenstühle unserer historischen Glocken zu erneuern. Stahlglockenstühle würden die Kräfte nicht ausreichend abfangen. Zudem seien die Glocken vor längerer Zeit auch einmal um 90° gedreht worden. Nun wollen wir zwei Holzglockenstühle errichten lassen, in welche unsere zwei Glocken dann so aufgehängt werden, dass sie weder den Glockenturm noch ihr eigenes Material

gefährden. Im Zusammenhang mit der Glockenstuhlerneuerung werden wir auch unseren „Stundenschlag“ reparieren lassen, der zunächst ausgesetzt hat und inzwischen ganz schweigt. Uns fehlen noch 3.500 € für diese Baumaßnahme. Unterstützen Sie uns bitte. Herzlichen Dank im Namen des Gemeindegemeinderates. Pfarrer Friedhelm Wizisla
Konto: KVA Potsdam-Brandenburg



IBAN: DE 12 5206 0410 0003 9098
59 Evangelische Bank
Verwendungszweck: Spende Glocke Bornstedt

Chorleiter/in in Bornstedt gesucht

Ab Herbst 2016 wird die Chorleitung unserer drei Chöre in Bornstedt vakant. Wer kann und möchte diese Aufgabe übernehmen? Möglich sind für die verschiedenen Chöre (Spatzenchor, Kinderchor, Kirchenchor) auch unterschiedliche Personen, die die Leitung ehrenamtlich (mit Aufwandsentschädigung) übernehmen.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und Ihr Angebot.

Gottesdienste in der Kirche Bornstedt

5. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst

12. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst
19. Juni, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
26. Juni, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst
3. Juli, 14 Uhr
Gottesdienst, anschließend Gemeindefest
10. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
17. Juli, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit dem Spatenchor
24. Juli, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
31. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
7. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Kontakt:
Büro der Nordregion
Ulrike Bens
Ribbeckstr. 17 · 14469
Potsdam · tel. 0331-5050974

10 Jahre Feodora Entertainment

Seien Sie willkommen am 16. Juni

Im Februar 2006 suchte die Kirchgemeinde händeringend einen Retter für das arg in die Jahre gekommene Haus ... und fand ihn mit Martin-Max Zühlke, damaliger Inhaber der Event- und Marketing-Agentur Hummi Events.

Bertram Peters, AP für den Gemeindegemeinderat, und Pfarrer Wizisla begleiteten den Verkauf, der im September endlich perfekt war.

Die Entrümpelung wurde massiv ab April in Angriff genommen, die Dachsanierung startete schon im Mai, im Juni zog Herr Zühlke ein, da gab es zwar schon wieder Strom aber noch kein Wasser – Zähneputzen und Katzenwäsche an der Regentonne beim ehemaligen Schuldirektor gegenüber ...

Nun nach 10 Jahren sind Großer und Kleiner Saal wieder hergerichtet, die Wohnung erwacht morgens mit Kinderlachen, im Keller gibt es den Fahrradabstellraum, einen Weinkeller, sogar eine Sauna und natürlich eine Werkstatt, da Reparieren und Bauen nach wie vor zu den Hauptbeschäftigungen beim Er-

halt des Denkmals gehören. Im Erdgeschoss das Eventbüro im ehemaligen Lesezimmer und der besondere Stolz gilt dem Eventgarten, der komplett neu angelegt wurde und sich sehr großer Beliebtheit bei den Gästen erfreut, weil er über sehr viele mit viel Liebe gestaltete „Ecken“ und Gelegenheiten verfügt, die zum Verweilen einladen und einfach Ruhe spenden und Freude machen.

Rauhe Natursteine, Mauern und Rundungen, der Kinderspielfeldbereich, der Bikini-Beach, die Farblounge, die Außenbühne, die obere Terrasse, das Baumhaus der Kinder, das große Spinnennetz zum Klettern, die

Schaukeln und Rutschen, Wippen und der kleine Wehrturm, der Prinzessinnenpfad, das Carport mit dem asiatisch anmutenden Dach ... Max Hafenbar, der Außencatering-Bereich, der Smoker, der Wildsaugrill, ... man wird nicht fertig mit Entdeckungen und der Kunstgarten mit viel Steinbildhauerkunst der Familie Bolze, das alles lädt zum Verweilen ein und zum Feiern.

Am 16. Juni kann man das alles zum



10-jährigen Begutachten und Bestaunen und drum herum gibt es einiges an Programm, zu dem Stepan Saretz am Piano beitragen wird, Lucky's Crazy Yellow Chickens Freak Show auf der Außenbühne, Stefanel Potsdam mit einer Modenschau ohne Catwalk zusammen mit Hats Trends Hutmoden, Lavendel & Rose steuert die Dekorationsarrangements bei, dr.j.U#Produktion spendierte eine Benefiz-Tombola für den Gedenkstein, Marketing Potsdam stellt die neue Homepage vor, dieses und jenes Grußwort wird zu hören sein, einige Anekdoten aus dem Buch „Wie Mann ein Denkmal schützt“ werden sicherlich vom Chef vorgetragen, dazu viele schöne Bilder aus 10 Jahren basteln, bauen, schrauben, hämmern, mauern, schleifen, kleben, streichen ...

Goldstaub mixt Cocktails, das Bullito-Catering zaubert an Grill und Pfannen, böhmischer Gerstensaft und Limonaden der Saison laben die durstigen Kehlen, bmp und DJ Piesi, Raico und Rayko legen auf, während Jogis Jungs über den EM-Rasen toben, also es wird ein Tag wie kein zweiter !

Seien Sie willkommen !

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer !

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Besuchen Sie uns:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 20% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villienpark-potsdam.com


VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Schluss mit dem Lkw-Verkehr durch Grube

Die Gruber fordern, den Lkw-Verkehr durch die Ortslage endlich einzuschränken, zum Beispiel mittels eines Verbots des Durchgangsverkehrs für Fahrzeuge von mehr als 7,5 t Gesamtgewicht und eine entsprechende Tonnage-Beschränkung der Wublitzbrücke, auch nach dem Neubau.

Der Ortsbeirat Grube hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. Mai 2016 über einen Beschluss beraten, mit dem die Stadtverwaltung endlich zum Handeln aufgefordert wird.

„Das einzige, was sich in Grube entwickelt, ist der Durchgangsverkehr schwerer Lkw“, so der Ortsvorsteher Rolf Sterzel, „in Zukunft wird dies noch erheblich ansteigen, und zwar durch die wachsenden Wissenschaftsstandort Golm und weiteren MAUT-Ausweichverkehr 2018, wenn alle Bundesstraßen MAUT-pflichtig werden.

Der Neubau „Kreisel Grube/Abzweig Golm und Bahnbrücke wird das Problem weiter verschärfen, weil die neue Bahnbrücke ab 2017 keine Gewichtsbeschränkung mehr haben wird.“

Die Wublitzstraße – Fahrbahnbreite 5,50 m – führt in enger S-Kurve mitten durch Grube, ohne durchgehenden Gehweg, der – wo überhaupt vorhanden – gerade einmal 40 cm breit ist. Oft grenzt die – ganz überwiegende – Wohnbebauung unmittelbar an die Fahrbahn. Der Bereich der S-Kurve wird besonders stark von Fußgängern, unter anderem vielen Schulkindern benutzt, da sich dort die Haltestellen der Buslinie 612 befinden, der einzigen ÖPNV-Verbindung. Es gibt erheblichen Radverkehr.

Die engen Kurvenradien führen häufig dazu, dass Lkw auf Gehweg

und Bankette ausweichen, die oft geradezu umgepflügt werden. Gegenverkehr führt regelmäßig zu Staus in beiden Fahrtrichtungen mit Blockade der Feuerwehrezufahrt.

Alle Kinder müssen die Wublitzstraße überqueren, um den Spielplatz am Laubenweg zu erreichen. Die bereits bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h reicht nicht, um die Gefahren hinreichend einzudämmen.

Der Lkw-Verkehr verursacht gesundheitsschädliche Lärmbelastung mit immensen Erschütterungen. Dies setzt morgens bereits gegen 03.00 Uhr ein und hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Für die Anwohner ist an Durchschlafen nicht mehr zu denken. Auch Gebäudeschäden sind bereits eingetreten.

Die Wublitzbrücke von Leest weist eine Gesamttonnage-Beschränkung auf. Das Befahren ist lediglich für Fahrzeuge mit Achslasten über 10

t eingeschränkt. Es muss verhindert werden, dass der Durchgangsverkehr durch einen Neubau noch vermehrt wird.

„Die Bürger sind nicht länger bereit, ihre Gesundheit und die ihrer Kinder aufs Spiel zu setzen sowie Beschädigungen ihrer Häuser hinzunehmen“, sagt Ortsvorsteher Rolf Sterzel. „Gesundheitsschutz und Gefahrenabwehr müssen absoluten Vorrang haben!“



Es geht voran – Abriss des Ferienlagers Schlänitzsee

Der Rückbau, die Flächenentsiegelung und Renaturierung des „Stasi-Ferienlagers“ ist in vollem Gange! Die Bungalows und das Haupthaus sind bereits entfernt, aber angesichts der unglaublichen Betonmengen, mit denen die Wege versiegelt sind, wird die Aktion noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Montessori – Schule will das Gelände nach der Sanierung weiter nutzen.

Text und Foto: R. Sterzel



Sommerkonzert in Nattwerder

Sonntag, 12. Juni 2016, 16:30 Uhr
Dorfkirche Nattwerder:
LAMIX TURA
Hans Flake - Kontrabass, Querflöte, Gesang
Noriko Seki - Knopfakkordeon
Kay Doedens - Gitarre, Dudelsack, Scheitholt, Gesang.

Lamix Tura

Seriöse (und weniger seriöse) Folk-musik von hier und anderswo

Im August 2013 trafen sich die drei Musiker Hans Flake, Noriko Seki

und Kay Doedens, trugen ihre Instrumente zusammen und kramten in ihren „Songs am Lagerfeuer“. Erinnerungen, getrieben von der Idee, die Weltmusik-Szene mit etwas ganz Besonderem zu bereichern. Herausgekommen ist dabei ein Mix von Musikstücken aus dem französischen, irischen, spanischen, deutschen und auch jüdischen Kulturkreis, gespielt auf Instrumenten wie Dudelsack, Kontrabass, Knopfakkordeon, Scheitholt (einer mittelalterlichen Bordunzither), Gitarre, Mandoline und Flöte.



Mein lieber Biber !

Der Biber (*Castor fiber*) ist europaweit geschützt. Allein im Land Brandenburg leben ca. 3000 dieser Nagetiere, etwa ein Drittel des gesamtdeutschen Bestandes.

Seit vielen Jahren sind die Spuren des Bibers auch bei uns nicht mehr zu übersehen: Angenagte und reihenweise gefällte Bäume, vorzugsweise ufernahe Pappeln und Weiden am Sacrow-Paretzer Kanal sowie am Rand des Marquardter Schlossparkes. Um seine Baue und Burgen zu erkennen, muss man schon genauer hinsehen. Ihre Zahl nimmt ständig zu, da sich der Nachwuchs nach zwei Jahren selbstständig und eigene familiäre Wohnbereiche schafft.

Strenge Auflagen des Natur- und Umweltschutzes schützen den Biber auch beim derzeitigen Ausbau des 12,5 km langen Kanals; zwischen Jungfern- und Göttingsee wurden mehrere Ersatz-Biberburgen errich-



Abb.1: Vom Biber gefällte und noch nicht vollständig abgenagte Pappeln.
(Foto W.Grittner)

nigsdamm, unmittelbar neben dem Schöpfwerk, war der Boden eingesunken. An dieser Stelle trennt der wenige Meter breite Erdwall die östlichen Entwässerungsgräben vom Schlänitzsee im Westen. Das Aufweichen und der Durchbruch dieses Schutzsystems hätte ver-



Abb.3: Verdichtung der mit Sandsäcken verfüllten Hohlräume im Jahre 1970. (Foto I.Grittner)



Abb.2: Schotterauflage gegen die Wühltätigkeit des Bibers.
(Foto W.Grittner)

tet und zum Teil schon bezogen.

Bisher hielten sich die durch die Biber verursachten Schäden in Grenzen und noch wachsen Pappeln nach. Einige Bäume, welche auf landwirtschaftlich genutztes Wiesenland fielen, müssen den Bibern an Ort und Stelle als Nahrungsquelle solange erhalten bleiben, bis sie vollständig abgenagt sind (Abb.1).

Erst kürzlich konnte ein durch Biberwirkung drohender Schaden abgewendet werden. Auf dem Kö-

heerende Folgen. Die eingeleiteten Schutzmaßnahmen umfassten eine Verdichtung der unterhöhlten Stelle sowie eine lückenlose Schotterauf-
lage auf beiden Seiten des Dammes (Abb.2).

Aus der Ortschronik ist zu erfahren, dass genau an dieser Stelle vor 46 Jahren eine, vermutlich von Wasserratten oder Bibern (?) ausgehöhlte Stelle, verfüllt und verdichtet werden musste. Damals

hatte das seeseitige Hochwasser schon fast die Dammkrone erreicht (Abb.3).

Dr. W.Grittner, Ortschronist

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Abmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musiktherapie.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

Seniorenrechtliches Wohnen



Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und
ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Mittsommer in Marquardt 2016

„Ein Fest für Jung und Alt“

Mittsommer in Marquardt

Ein Fest für Jung und Alt



MittSommerfest Marquardt Komitee

Freitag, 24.6.2016



2. Marquardter Nachwuchsbandcontest

Preis: Auftritt beim Event
„Stadt für eine Nacht“
Auftritt im Lindenspark
Abschlusskonzert mit
„Ernstgemeint“



Samstag, 25.6.2016

Ab 09:00 Uhr **Volleyballturnier** in der Sporthalle
Start: 9:30 Uhr **Fontanelauf** vor Kulturscheune
Abfahrt 10:00 Uhr **Seniorenrundfahrt**
Floh- und Handarbeitsmarkt



TOMBOLA Unterstützung der Kinder und Jugend

13 Uhr Eröffnung in der Kirche
Bühnenprogramm an der Kulturscheune

14:30 Uhr Kinderprogramm der Kita-Seepferdchen

15:30 Uhr Familienshow mit Zauberer „Felix Wohlfarth“

16:30 Uhr Pirouette Dance Company Potsdam

18:00 Uhr Entertainerin Bettina Berkholz als „Erna Schrubcke“

19:00 Uhr Partyband „die Dandys“

20:00 Uhr Töplitzer Männerballett

21:00 Uhr HIT-Modenschau

ab 22:00 Uhr DJ Flying Sounds

Sonntag, 26.6.2016

17:00 Uhr Konzert in der Kirche zu Marquardt mit
Chor Chorrmos, corona musica und Chor aus Paaren

Änderungen behalten wir uns vor.



Die Marquardter feiern am 24./25. und 26. Juni 2016 Mittsommer – in diesem Jahr um einen weiteren Tag erweitert.

Die offizielle Eröffnung des Festes findet am Samstag, dem 25.6., in diesem Jahr in der Kirche zu Marquardt statt. Danach geht es zur Kulturscheune, wo ein großes Spektakel (Kinderattraktionen, Marktstände und Bühnenprogramm) sein wird.

Das Bühnenprogramm richtet sich an alle Altersgruppen. Der Zauberer Felix Wohlfarth präsentiert eine Familienshow. Die Entertainerin Bettina Berkholz als „Erna Schrubcke“, sowie die Partyband „die Dandys“ werden das Publikum unterhalten.

Die Kinder der Kita „Seepferdchen“, der Verein Pirouette dance company und das Töplitzer Männerballett sind vor Ort. Die Marquardter präsentieren auch wieder ihre eigene HIT-Modenschau.

Am Vormittag Volleyballturnier in Sporthalle, Fontanelauf (Start an der Kulturscheune) und Seniorenrundfahrt.

Floh- oder Handarbeitsstände werden noch gesucht. Wer Lust und Zeit hat, melden unter:

www.komitee@mittsommer-marquardt.de

Unterstützt wird das Fest von der Landeshauptstadt Potsdam.

Am Freitag, 24.6.2016 wählt eine Jury die beste Nachwuchsband und zum Abschluss des Abends spielt die Potsdamer Band „Ernstgemeint“.

Zum Abschluss des Mittsommerfestes findet am Sonntag, dem 26. Juni, um 17.00 Uhr in der Dorfkirche zu Marquardt ein Festkonzert statt. Es wird gestaltet vom Chor Chorrmos, der Instrumentalgruppe corona musica und dem Projektchor der Nachbargemeinde Paaren.

Weitere Informationen unter: www.mittsommer-marquardt.de

Festkomitee Mittsommer Marquardt
A. N. Held

WIR VERKAUFEN SEIT 25 JAHREN ERFOLGREICH IMMOBILIEN



Denken Sie bereits
über den Verkauf Ihrer
Immobilie nach und
wünschen ein diskretes,
unverbindliches
Gespräch?



*** * * UNSER EINSATZ IST IHR ERFOLG * * ***

Recherche Service

Prüfung der Grundbuchsituation.
Einholung fehlender Unterlagen: Bauämter,
Liegenschaftskataster, Teilungserklärungen,
Energieausweis

Verkaufsverhandlungen

Preisargumentationen, Verhandlungen,
Vertragsservice.
Notariatsvorbereitungen bis hin zur Beurkundung

Extra Service für Senioren

Langjährige Erfahrung und professionelle
Unterstützung mit Herz bei altersbedingtem
Verkauf. Wir stellen Ihnen seniorengerechte
Wohnanlagen vor, lösen Ihren Haushalt auf,
organisieren den Umzug



Jazz im Park 2016

Vorverkauf: Herr Pamperin 0176-55221100

LUNA JAZZ

Schlosspark Marquardt
Sonnabend, 16.07.16 / 20.00 Uhr

Eintritt: 12,50 Euro

Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam

Auch in diesem Jahr findet die traditionelle Veranstaltung „Jazz im Park“ im Schlosspark Marquardt statt.

Termin: Sonnabend, 16.07.2016 / 20:00 Uhr

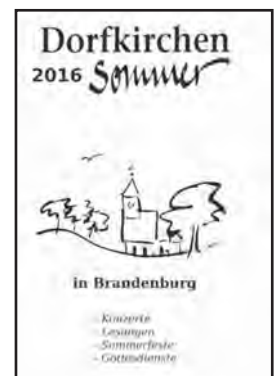
Es jazzt: LUNA-Jazz (Teltow)

Eintrittskarten für 12,50 Euro im Vorverkauf in der Maz-Ticketeria und unter 0176-55221100 (Herr Pamperin)

Dorfkirchensommer

Im Rahmen des Dorfkirchensommers in Brandenburg findet in der Dorfkirche Marquardt am Samstag, dem 4. Juni, um 15.00 Uhr eine Autorenlesung „Kindheitsspuren zwischen Havel und Oder“ mit Nadja Luer (RBB-Redakteurin und Journalistin) und Antje Leschonski (Herausgeberin) statt. Musikalisch wird die Lesung von Shirley Schramm und Co. umrahmt.

Eintritt frei, Spenden erbeten.



Überall Trödelmarkt

Am Samstag, 4. Juni 14 bis 18 Uhr

öffnen sich in Marquardt zahlreiche Gärten und Garagen, um für Altes oder nicht mehr Benötigtes einen neuen Nutzer zu finden.

Es besteht die Möglichkeit, an vielen Stellen bei Kaffee und Kuchen, Bier und Würstchen zu stöbern und mit den Verkäufern ins Gespräch zu kommen.

Kommen Sie einfach nach Marquardt und lassen Sie sich überraschen.

Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.



SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz



Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge-Treuhand AG

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33
www.schellhase-bestattungen.de

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
info@schellhase-bestattungen.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW



KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Mitfahren sorgt für weniger Verkehr und macht mobil, auch wenn gerade kein Bus fährt. Außerdem spart es Geld, schont die Umwelt und liegt allein in der Hand der Bürgerinnen und Bürger. Seit Januar haben wir uns Gedanken gemacht, wie sich das in Potsdams Norden organisieren ließe. Unkompliziert und billig soll es sein, klar. Vor allem aber müssen viele mitmachen, damit es funktioniert.

In der vorletzten Ausgabe des „Hevellers“ haben wir Mitfahrssysteme vorgestellt, die sich bereits in der Praxis bewähren. Ganz unkompliziert haben sich Bürger in Märkisch-Oderland („MOBiL“), in Rheinland-Pfalz („mitholer“) oder in Baden-Württemberg („Höri-Mit“) organisiert: Teilnehmer, die Mitfahrplätze anbieten oder nutzen wollen, registrieren sich mit Namen und Adresse. Sie erhalten dafür eine Karte mit Logo, an dem sich „Mitnehmende“ und „Mitfahrende“ erkennen – und so wissen, mit wem sie es zu tun haben. Regelmäßige wie auch gelegentliche Mitfahrten in Privat-PKW ließen sich aber auch über ein Internet-Portal verabreden (zum Beispiel „flinc“, „Matchrider“). Auch das geht denkbar einfach: Nachdem man sich registriert hat, gibt man ein, wann man etwa als Pendler immer von A nach B fährt und Mitfahrer an Bord nehmen kann, oder wann man von C nach D mitgenommen werden möchte.

Jetzt würden wir gerne erfahren, ob Sie sich Ähnliches auch in unserer Region vorstellen können – wo zu den Hauptverkehrszeiten sowohl private PKWs als auch Busse im Stau auf der B2 stehen, während der öffentliche Nahverkehr am Feierabend und am Wochenende nur einen stark ausgedünnten Fahrplan bietet.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie den Fragebogen ausfüllen. Sie können ihn per Post schicken an: „Heveller“, medienPUNKTpotSDam, Hessestraße 5, 14469 Potsdam. Oder unter www.heveller-magazin.de herunterladen und an info@medienpunkt Potsdam.de mailen. Einsendeschluss: 15. Juni.

Alle Angaben bleiben anonym. Aber wenn Sie sich in unserer kleinen Arbeitsgruppe mit engagieren wollen, sind Sie natürlich herzlich willkommen.

Für die Arbeitsgruppe:
Susanna Krüger, Sabine Sütterlin

Wenn Bürger mobil werden

Vorankommen in Potsdams Norden – eine Umfrage

Fragebogen

Können Sie sich vorstellen, in Ihrem Auto gelegentlich oder regelmäßig jemanden mitzunehmen?

- ☐ Nein, weil
- ☐ Ja, immer
- ☐ Ja, vorausgesetzt, die Person gibt sich mit einem Logo als Teilnehmer/in einer Mitfahrinitiative zu erkennen oder wir haben uns zuvor über ein Mitfahrportal verabredet

Falls Sie mit ja geantwortet haben: Warum würden Sie andere mitnehmen oder tun das bereits?

- ☐ weil ich den Stau um ein Auto vermindere
- ☐ weil ich mich gut fühle, wenn ich anderen helfen kann
- ☐ weil ich gern Kontakte mit anderen Menschen pflege
- ☐ weil

Können Sie sich vorstellen, mit jemandem im Auto mit zu fahren?

- ☐ Nein, weil
- ☐ Ja, jederzeit
- ☐ Ja, vorausgesetzt, die Person gibt sich mit einem Logo als Teilnehmer/in einer Mitfahrinitiative zu erkennen oder wir haben uns zuvor über ein Mitfahrportal verabredet

Falls Sie mit ja geantwortet haben: Was versprechen Sie sich davon?

- ☐ Ich benötige keinen Parkplatz
- ☐ Ich komme in die Stadt oder zurück, wenn gerade kein Bus fährt
- ☐ Andere Vorteile:

Wie sind Sie normalerweise unterwegs?

- ☐ Ich pendle täglich/regelmäßig in Richtung Berlin/Potsdam (Nichtzutreffendes streichen)
- ☐ Ich fahre bei Bedarf (Einkaufen, Besorgungen etc.) immer mit dem Auto los
- ☐ Ich fahre je nachdem mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- ☐ Ich fahre wenn möglich mit dem Fahrrad
- ☐ Ich bilde gelegentlich/regelmäßig eine Fahrgemeinschaft (Nichtzutreffendes streichen)
- ☐ Ich nutze ausschließlich öffentliche Verkehrsmittel
- ☐

Falls Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen: Mit dem Angebot bin ich

- ☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ geht so ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

Anmerkungen, Anregungen, Wünsche:

.....
.....

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen per Post oder E-Mail bis zum 17. Juni 2016 an:

MedienPunktPotsdam Hessestraße 5 14469 Potsdam info@medienpunkt Potsdam.de

www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de

täglich ab
11.30 Uhr geöffnet



Restaurant DIE TENNE

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

Nachbarn treffen Nachbarn

Am 04.06.2016 14.00 - 18.00 Uhr veranstaltet der KSC 2000 unter Mitwirkung der Senioren der FFW und der Pfadfindergruppe Neu Fahrland im Bürgertreff Neu Fahrland „Nachbarn treffen Nachbarn“. Es gibt Kaffee, Kuchen und Grillwürste. Wir stellen die große Hüpfburg für Kinder auf und den Ballpool für die Kleinen.

H. Drygalla

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Fotokunst in der Arztpraxis

EINLADUNG zur Vernissage



Artefacte II Fotografie Martin Anders
am 26.05.2016 18.00 Uhr
Arztpraxis Boettcher
Ganghoferstraße 4, Neu Fahrland

Zum 15. Mal stellt das Ärzteehepaar Böttcher in Neu Fahrland seine Räumlichkeiten für eine Kunstausstellung zur Verfügung. Seit dem 26. Mai sind Fotografien des Künstlers Martin Anders unter dem Titel „Artefacte II“ in der Ganghofer Straße 4 zu sehen. Die Bilder umrahmen damit auch das 45jährige Praxisjubiläum von Regine und Wolf-Rüdiger Böttcher.

KSC 2000
Neu Fahrland e.V.

Wir bitten die März-Geburtskinder um Entschuldigung und gratulieren nachträglich:

Eva Brimacombe, Gudrun Clausen, Sigrid Dräger, Dr. Erika Gaumer-Becker, Marlies Kaiser, Manfred Kleinert, Jacqueline Koch, Rainer Lingner, Christa Pinus, Regina Rhode, Lisa Schmidt, Guido Seeling, Jana Simmroß, Günter Simon, Regina Uebermuth, Barbara Wendler,

Im Juni gratulieren wir herzlich

Berger Wolfgang, Drygalla, Hannelore, Krebs Inge, Weinhold Stefani, Themel Andreas, Sommer Herbert, Bulanca Steffen, Haase Brigitte, Schuricht Jannis, Wiedau Rainer, Katzur Edelgrad, Slodowy Dorothea, Nemetz Karl, Bährens Rena, Blaschka Anke, Theiß-Radmann Kim

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI Seit 1995



Vorn und hinten großer
Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

www.kraehe-werkstatt.de
Ihre HU bei AUTOFIT-Kraehe

FSP Partner des TÜV Rheinland

Mo: ab 15 Uhr
Do: ab 13 Uhr

Termine nach Absprache!

AUTOFIT
Kraehe

Hauptuntersuchung:
Die HU wird von einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei uns im Betrieb durchgeführt. Natürlich bereiten wir Ihr Auto vor und besprechen mit Ihnen eventuelle Reparaturen.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketzer Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Schulfest der Regenbogenschule

Wir feiern am 24.06.2016 von 16.00 bis 20.00 Uhr anlässlich der Errichtung unseres Schulgebäudes vor 25 Jahren ein Schulfest. Damit wir unsere Schulchronik fortschreiben können, suchen wir noch Fotos oder Anekdoten von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der vergangenen Jahrzehnte. Sie können gern mit uns Kontakt aufnehmen.

Eine Schule in Fahrland gibt es schon seit 1840. In unterschiedlichen Gebäuden haben viele Schülerinnen und Schüler tagtäglich gelernt und im Hort gemeinsam die Nachmittage verbracht. Im Laufe der Zeit haben sich die Schulformen und die erreichbaren Abschlüsse geändert. Ein Neubau wurde notwendig und die einzelnen Schulteile konnten so am Rande des Ortes, mitten in der Natur, zusammengeführt werden. Das Schulgebäude wurde noch zu DDR-Zeiten geplant und 1990 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Durch ein großes geschichtliches Ereignis – die Wende – wurden einige Bauausführungen



noch verändert und so ist ein Gebäude entstanden, welches in eine neue Zeit – im wahrsten Sinne des Wortes – hineinwuchs. 1991 wurde es feierlich an die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte übergeben. Die Schule erhielt 2002 den Namen „Regenbogenschule“, welcher schon herrlich von der Fassade leuchtet. 2006 wurden wir zur Grundschule. Der Name „Regenbogenschule“ hat das Schulprofil geprägt – der Regenbogen

als Symbol für Vielfalt, Toleranz und Integration, aber auch für Phänomene in der Natur, die es zu erforschen gilt.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich während der Projekttag zum

Thema: „25 Jahre Schule im Grünen“ mit verschiedenen Sachgebieten beschäftigt.

In einer Ausstellung präsentieren die Projektgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Nach einer offiziellen Eröffnung des Schulfestes gibt es ein kleines Programm mit einem Überraschungsbeitrag.

Auf dem Schulgelände finden

viele Aktivitäten statt. Schauen Sie sich um! Der Schulförderverein hat einiges möglich gemacht.

Unsere Schulleben wird aktiv von vielen Kooperationspartnern unterstützt. Aus unserem Netzwerk stellen sich zum Schulfest auch Vereine aus Fahrland vor, um mit allen Gästen, besonders auch mit neu hinzugezogenen Fahrländer Familien, ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, Sie als Gast begrüßen zu können!

Hoffentlich haben wir so viel Glück mit dem Wetter, wie bei der Festsetzung des Termins für das Schulfest (zum Glück ist spielfreier Tag bei der EMJ) und wir können interessante, angenehme und spannende Stunden im Grünen verbringen.

Im Namen des Lehrer- und Hortkollegiums sowie des Fördervereins Claudia Lewerenz, Beate Schallau, Karsten Etlich

Kontakt: Regenbogenschule Fahrland, Ketziner Straße 31c, 14476 Potsdam, Email: regenbogenschule.fahrland@t-online.de, Tel: 033208-50280

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

**Hauptagentur
Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871
www.mario.deter.ergo.de

OLIVER LORENZ

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

3. Mühlenfest an der Fahrländer Bockwindmühle



Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Mediatorin



Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Frischer Wind auf dem Mühlenberg

Mühlenbesitzer überzeugen mit Wind und Wein

Seit dem 3. Mühlenfest stehen am Osthang des Mühlenberges in Fahrland seltsame Stangen. Die Mühlenbesitzer haben ein Zeichen gesetzt, sie meinen es ernst: „Wir wollen unseren Lebensmittelpunkt nach Fahrland verlegen“, sagt Gunter Watzke, der vor drei Jahren die Fahrländer Bockwindmühle ersteigert hat und seitdem mit der Kraft der ganzen Familie, Freunden und Mitstreitern auch aus Fahrland dem lange vernachlässigten Denkmal wieder Leben einhauchen will. Die seltsamen Stangen sind die Stecken, an denen sich die Rebstöcke entfalten werden – 40 an der Zahl zur Zeit und Hinweis auf das Konzept der Mühlenbesitzer, das ein touristisches Highlight in Fahrland und der ganzen Region werden soll.

Für die Sanierung der Mühle hat der Mühlen-Sachverständige Martin Wernicke ca. 160.000 Euro veranschlagt. Er hatte die Mühle auf Bitten Watzkes begutachtet, sie als technisch besonders wertvoll wegen der vielen noch originalen Details und als unbedingt erhaltenswert eingeschätzt. Als erstes wird die Erneuerung des Bockes notwendig sein, also der gesamte Unterbau, auf dem die Mühle ruht und sich in den Wind dreht.

„Die Investition in die Mühle allein ist nur sinnvoll, wenn sie Mittelpunkt eines wirtschaftlichen Konzeptes ist“, sagt Gunter Watzke, „wir wollen Wind und Wein verbinden, das bietet sich an, der Hang ist für einen Schau-Weinberg geeignet, und meine Frau Doris ist gelernte Winzerin.“ Die Pläne Watzkes gehen soweit, dass in den Mühlenberg ein Weinkeller mit Gastraum zur Weinverkostung gebaut werden soll, auf der anderen Straßenseite sollen eine Pension und eine Radfahrer-Herberge entstehen. Die Mühle selbst soll vor allem als Anschauungsobjekt für beeindruckende Technik und handwerkliche Meisterschaft zur Verfügung stehen. Eine gastronomische Nutzung, wie einst geschehen, wäre heute nur mit großem Aufwand realisierbar und ist nicht vorgesehen.

Wer hat ein Foto vom Müllerhaus?

Alles das hat aber nur Sinn, wenn Watzkes nicht ständig von der Oberlausitz zu ihrer Mühle nach Fahrland fahren müssen und wie bisher vom Campingwagen aus das Fortkommen der Arbeiten an der Mühle organisieren. „Das geht auf Dauer nicht mehr“, ist



sich das Ehepaar einig. Eine Lösung wäre so einfach: Das Stück Land jenseits der Straße gehört zum gekauften Mühlengrundstück. Dort stand einmal das Müllerhaus – da wollen sie bauen. Allerdings, der gegenwärtige Flächennutzungsplan schreibt dort Außenbereich und Grünfläche vor. Das müsste wieder geändert werden. Dass es das Müllerhaus dort gegeben hat, ist zwar schriftlich festgehalten, „doch bisher ist es uns nicht gelungen, einen bildlichen Nachweis für das Haus an diesem Ort aufzutreiben“, bedauert Watzke. „Es wäre schön, wenn Ur-Fahrländer mal in ihren alten Fotoalben nachsehen würde, um einen Fotobeweis für die Existenz des Müllerhauses vorlegen zu können. Dann hätten wir bessere Chancen, dass dieses Flurstück wieder als Baugrundstück zurück gewidmet wird und wir das Müllerhaus mit neuem Nutzungskonzept aufbauen können.“

Das sieht auch Marcus Kolodziej vom Regionalmanagement der LAG Havel-land so, das im Auftrag der Stadt die ländliche Entwicklung im Potsdamer Norden unterstützt. Und Gabriele Nagel von der Wirtschaftsförderung der Stadt Potsdam wird noch einen Vor-Ort-Termin anberaumen, bei dem Denkmalschutz und Bauordnung die Chance für eine Umwidmung des Geländes für das Müllerhaus abwägen. Unabhängig davon hat Ortsvorsteher Claus Wartenberg angekündigt, dem Ortsbeirat einen Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplanes vorzuschlagen.

Wer arbeitet im Mühlenverein mit?

Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung der Stadt sind nach Pfingsten zur Mühle gekommen, um

über das Konzept und die Fördermöglichkeiten zu beraten. Vieles spricht dafür, die Entwicklung des Mühlenareals zu unterstützen, wenn die Rettung des Denkmals von einem durchdachten Betreiberkonzept flankiert wird. Watzkes wissen inzwischen auch, dass der Weinanbau in Fahrland sogar Tradition hat. Ortsvorsteher Claus Wartenberg hatte sie darauf hingewiesen, dass in der Nähe des geografischen Mittelpunktes Brandenburgs im Fahrländer See der einstige Weinberg gewesen ist – da ließen sich zwei touristische Fixpunkte gut vernetzen und sogar über die Region hinaus bis zu den befreundeten Winzern nach Werder denken.

„Das, was wir immer anstreben, Vernetzung und Nachhaltigkeit, ist hier vielfach gegeben“, sagt Kolodziej.

Dass die Bockwindmühle für die Region ein Anziehungspunkt ist, hat der jüngste 3. Mühltag wieder bewiesen – wie auch das Engagement der Fahrländer. Kultur- und Bürgerverein, Angelfreunde, Freiwillige Feuerwehr, Werderaner Weinverein und Werderaner Obstbauverein gestalteten die Versorgung rund um die Mühle zum Spendenpreis. Das sehen auch die Fachleute vom Regionalmanagement. Aber sie wissen auch, dass es leichter wäre, das Vorhaben finanziell zu unterstützen, wenn das örtliche Engagement der Interessierten auch in einem Förderverein Ausdruck finden würde. Ein „Förderverein zur Erhaltung und Neugestaltung des Fahrländer Mühlenareals“ soll gegründet werden. „Wer uns im Verein unterstützen will, sollte sich bitte bei uns melden. Man muss nicht mal aus Fahrland sein.“

rd

Email: BoWi.Mue@watzke.eu
Telefon: 015756899663.
Internet: www.fahrlaendermuehle.de

Perfect Holidays®
Ihr Reisebüro

Ferienmacher

SUMMER
IN
THE CITY

STÄDTEREISE
NEW YORK

Direktflug ab Berlin Tegel
4 Übernachtungen im
zentral gelegenen Hotel

ab
985,- € p.Person

UNSER TIPP:

ab 1.11.2016 Christmas
Shopping

NEU! New York
Wedding Special

www.perfect-holidays.com

Dorit Klink
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com

Perfect Homesitting®
Ihre Haus- u. Tierbetreuung

Urlaubsretter

- ✓ Haushüter
- ✓ Tierpfleger
- ✓ Blumenretter
- ✓ Kühlschrankfee
- ✓ Postengel
- ✓ und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klink
Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com



Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland in den Monaten Juni und Juli 2016 informieren.

Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein,
Sonntag, den 19.06.2016
um 9.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 17.07.2016
um 10.00 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden 2. Montag im Monat
18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum
Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum
Jeden Dienstag (außer Ferien)
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Vorkonfirmanden (7.Klasse)
Jeden Mittwoch (außer Ferien)
14.30 Uhr und 16.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn
Jeden 2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (08.06./06.07.)
Jeden 3. Mittwoch im Monat

20.00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum,
Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (09.06./07.07.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
18.30 Uhr Junge Gemeinde
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
19.30 Uhr Chorprobe
Jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr Männerkreis (03.06./01.07.)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 05.06.2016
09.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 26.06.2016
10.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 24.07.2016
10.00 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
Jeden letzten Montag im Monat
14.00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (27.06./25.07.)
Jeden Donnerstag (außer Ferien)
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 19.06.2016
10.30 Uhr Taufgottesdienst
Sonntag, den 03.07.2016
09.00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 05.06.2016
10.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 26.06.2016
09.00 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kartzow:
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (15.06./20.07.)
Gemeindenachmittag für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satzkorn

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
Sonntag, den 12.06.2016
10.00 Uhr Sprengelgottesdienst
Sonntag, den 03.07.2016
10.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, den 31.07.2016
10.00 Uhr Gottesdienst
Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satzkorn:
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (15.06./20.07.) Gemeindeglieder aus Satzkorn und Kartzow im Pfarrhaus Kartzow

Konzerte und Konzertveranstaltungen im Überblick

für alle Kirchengemeinden im Pfarrsprengel
Sonnabend, 02.07.2016 17.00 Uhr
in Fahrland Musicalprojekt Die Speisung der 5000, Kinderprojekt Großglienicke und Fahrland
Sonntag, 03.07.2016 14.00 Uhr in Satzkorn
„Die blaue Blume“ Eine musikalisch literarische Reise in die Welt der Romantik. J. Naumilkat - Violoncello, B. Barth - Klavier, Silke Kiesant - Texte
Sonntag, 17.07.2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr in allen Kirchen im Sprengel Fahrland Fahrrad-Organ-Tour, Kantor Bernhard Barth
Sonntag, 04.09.2016 15.00 Uhr in Satzkorn
Buchvorstellung: Der Trommler von Groben Text: U. Leschonsky Musik: N.N.
Sonntag, 11.09.2016 17.00 Uhr in Kartzow
Konzert der Stille - Heike Kulla und Bernhard Barth
Sonnabend, 16.09.2016 17.00 Uhr in Fahrland
Konzert des Berliner Polizeichors

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

NEUERÖFFNUNG 2013



Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!



- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Straßen-Inspektion 2016:

Zerfurchte Sandpiste am Alten Weinberg

Alljährlich unternehmen Verantwortliche der Potsdamer Bauverwaltung mit dem Ortsvorsteher eine Inspektionstour zu den Straßenzuständen. In Groß Glienicke sind durch die Straßenbefestigungen außerhalb des Busrings viele Probleme entschärft worden. Es gibt aber noch Problemzonen: das zeigte die Inspektionstour, die Herr Praetzel, Herr Lederer und Herr Schrandt mit mir am 25. April unternahmen.

Am schwierigsten ist die Situation in der Straße Alter Weinberg. Der Weg ist in einem erbarmungswürdigen Zustand: eine Sandpiste, von Regenrinnen und Fahrspuren zerfurcht. Die Lösung ist aber weder schnell noch einfach zu bewerkstelligen. Durch die Hanglage ist eine funktionierende Regenentwässerung nötig, bevor an eine Befestigung gedacht werden kann. Als ersten Schritt will die Bauverwaltung daher eine Planungsgrund-



Alter Weinberg - hier fehlen noch Straßenbefestigung und Kanalisation.

lage für das Anlegen einer Regenentwässerung erarbeiten. In dieser Straße kommt noch ein anderes Problem hinzu: Bis heute fehlt hier eine Kanalisation.

Auf unserer Tour haben wir uns

auch die restlichen noch unbefestigten Straßen angesehen: Beim Rehsprung ist eine Befestigung für das nächste Jahr geplant, der unbefestigte Entwässerungsgraben soll schnell mit Pollern gesichert werden; in der Forstallee ist der Planungsauftrag für den notwendigen Einbau einer Rigole erteilt worden, auch hier ist mit einer Befestigung voraussichtlich im nächsten Jahr zu rechnen. Für die Befestigungen am Bullenwinkel und am nördlichen Grünen Weg gibt es hingegen noch keine konkreten Zeitpläne.

Weitere Problempunkte:

Die westliche Ausfahrt Mühlenberg-Center auf die B 2. Hier müsste die Lücke zwischen Ausfahrt und Radweg befestigt werden. Da dies

in der Verantwortung des Eigentümers liegt, wird sich die Stadtverwaltung mit dem entsprechenden Vorschlag an den Eigentümer wenden. Ansonsten müsste ein Betonpoller aufgestellt werden, der nicht so leicht umgefahren würde.

An der Einmündung Grüner Weg in die B 2 werden in Kürze Regenmulden gezogen, damit es nicht mehr zu den starken Überschwemmungen kommt.

Im westlichen Bereich der Freiheitstraße gibt es ein Wasserproblem, weil

das Wasser nicht mehr auf dem Randstreifen abfließen kann. Hier wird vielleicht eine Mulde gezogen. Beim Triftweg ist klar, dass die Gehweglücke geschlossen werden soll. Der Eigentümer, dessen Hecke auf öffentlichem Land steht, wurde zur Rücknahme aufgefordert. Die Frist dazu ist bis zum Ende der Vegetationsperiode verlängert, dann allerdings würde, wenn es nötig ist, die Hecke in Ersatzvornahme durch die Stadt entfernt. Ein Besichtigungspunkt war auch die Straße vor der Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung: das Gehwegpflaster ist zum Teil schadhaft, die Randbereiche sind ungepflegt. Verabredet ist hier, dass in einem ersten Schritt die Zuständigkeitsfragen innerhalb der Verwaltung geklärt werden.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Aufruf zur Anmeldung an alle Standbetreiber!

Wegen der späten Sommerferien findet das Dorffest 2016 erst am zweiten Septemberwochenende statt. Der Termin für das Fest auf der Badewiese ist: Samstag, 10. September 2016

Das vom Ortsbeirat eingesetzte ehrenamtliche Festkomitee hat im April mit den Vorbereitungen für das Fest begonnen. Für Planung und Vorbereitung benötigt das Festkomitee eine möglichst frühzeitige Anmeldung aller, die sich mit Gewerbe- oder Informationsständen am großen Fest auf der Badewiese beteiligen wollen.

Daher bitten wir Sie, jetzt Ihren Stand anzumelden!

Anmeldungen nimmt entgegen:

Mario März (0172-312 41 61 Fax: 033201-590044)

E-mail: antik@mario-maerz.de

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2016.



Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule
Anja Symank
 staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr
 Fr 8.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3
 14476 Potsdam-Fahrland
 Tel. 03 31 - 87 71 92 76
 Mobil 01 52 - 01 51 27 18

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachtenwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
 Seepromenade 1

14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10

Fax: 03 31 / 64 74 12 11

Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de

Web: www.apitz-net.de

Geschichten der Helfer

Hier finden sie Geschichten von Menschen in Groß Glienicke, die anpacken, wo Bedarf ist. In den folgenden Ausgaben werden wir weitere Geschichten erzählen.

Ich möchte die Geflüchteten glücklich sehen

Janin Venus, 45 Jahre

Janin fragt die hochschwängere junge Albanerin, wann das Baby kommt, ob sie schon zur Vorsorge war und wo das Kind geboren werden soll. Dann organisiert sie: Vorsorgetermine, Geburtsklinik und begleitet zur Entbindung in die Havellhöhe. Sie holt nach der Geburt die junge Familie ab, kleidet die kleine Emily ein, kümmert sich um die weitere medizinische Betreuung.

Das schlimmste Erlebnis in all diesen Monaten war, die Familie mit dem Säugling zum Flughafen zu bringen. Für die Albaner gab es ja keine Chance zu bleiben. „Das hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen, als diese Familie gegangen ist“

Seit Ankunft der ersten Menschen in der Unterkunft Waldsiedlung ist Janin aktiv. Sie sieht ein Problem und hilft – spontan und engagiert. Absprachen mit anderen sind nicht unbedingt ihre Stärke und manchmal eckt sie damit an.

Sie organisiert für viele Monate die Kinderbetreuung, beschafft Spielzeug und Regal fürs Kinderzimmer, macht Ausflüge mit den Kindern und nimmt sie mit zu Kulturveranstaltungen.

Dass sie selber 4 Kinder hat, kann man kaum glauben.

Als die Einrichtung einer Kleiderkammer anfangs nur chaotisch in die Gänge kommt, sammelt Janin bei Freunden, Bekannten, Familie Kleider und Schuhe, sortiert, wäscht, bügelt. Zeitweise sah ihre Wohnung aus wie ein Kleiderlager. Mann und



Söhne ertragen das Chaos und helfen wenn nötig.

Unzählige Anrufe und Besuche bei Ärzten und Behörden hat sie gemacht. Immer wieder begleitet sie einen Hilfesuchenden.

Kritischen Bemerkungen in ihrem Umfeld tritt sie deutlich entgegen. „Egal wer es ist – ich habe mit ganz

vielen jungen Männern zu tun gehabt. Niemals ist einer übergriffig geworden oder hat mich blöd angemacht. Immer wurde ich respektvoll behandelt.“

Nun haben die ersten Bewohner mit ihren Familien eine Bleibeerlaubnis und brauchen Wohnungen. Janin engagiert sich bei der Woh-

nungssuche. Wer in Potsdam eine Wohnung gesucht hat, weiß wie viel Ausdauer und Verhandlungsgeschick hierzu nötig sind. Es ihr gelungen hier im Zentrum von Groß Glienicke zwei größere Wohnungen zu finden – eine davon für eine fünfköpfige Familie, behindertengerecht, denn ein junger Mann sitzt im Rollstuhl.

Die Einrichtung der Wohnungen bedeutet Suche über Kleinanzeigen, viele Telefonate und Transporte. Bei fünf Wohnungen war sie schon aktiv gemeinsam mit einer anderen Groß Glienickerin – Kathrin Eichwald, „meine andere Hälfte“, sagt Janin.

Die praktischen Alltagsprobleme sind es, die gelöst werden müssen: Wer schließt den Herd an? Wie ist es mit der Anmeldung von Strom und Wasser? Wie kriegt man Internet?

Als sehr mühselig empfindet Janin den Dschungel der Regeln und Gesetze. „Wo wir schon nicht durchsteigen, sollen die sich zurechtfinden?“ Wenn die deutsche Sprache noch nicht beherrscht wird und auch Englisch nicht gesprochen wird, dann geht vieles nur mit Hilfe. In den nächsten Monaten möchte sich Janin vor allem um die Integration der hier dauerhaft Bleibenden kümmern.

Wo nimmt Janin diese Energie her? „Ich möchte die geflüchteten Menschen glücklich sehen.“

Wäre ich als Geflüchtete in Groß Glienicke gelandet – ich möchte gerne Janin kennen. **RG**

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:

Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr



Steffi Engel

Logopädin (Bachelor of Health)
Dipl. Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin

Am Upstall 4
14476 Potsdam OT Fahrland

Tel: 033 208 / 231 210
Mobil: 0152 / 337 796 81

E-Mail: logopaedie.fahrland@gmail.com

Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Lesen-
Rechtschreibschwäche/
Legasthenie

Behandlung bei Kindern und
Erwachsenen bei

Rechenschwäche/
Dyskalkulie

Sprachstörungen

Sprechstörungen

Stimmstörungen

Schluckstörungen

Ein gelungenes Frühlingsfest

Bei sommerlichen Temperaturen fand im Garten der Unterkunft Waldsiedlung ein Frühlingsfest statt bei dem Jung und Alt, Männer und Frauen fröhlich und entspannt zusammen gefeiert und getanzt haben.

Das Fest hat gezeigt, was eine harmonische Coproduktion vom Mitarbeitern des IB, Bewohnern der Unterkunft und Ehrenamtlichen auf die Beine stellen kann.

Dank für das afghanische und syrische Angebot an schmackhaften Gerichten, die leckeren Würste vom Grill, das Buffet mit vielen ständig nachgelieferten Leckereien und vielen Helferinnen, das tolle Kinderprogramm mit Schminken, Spielen, Wettbewerben, die Lifemusik mit Trommlergruppe, Gitarre und Geige, die Musikanlage und die DJs mit abwechslungsreicher Weltmusik, die Künstler mit Ihren Aktionen die lokalen Politiker mit ihrer engagierten Unterstützung, die großzügige Spende der SPD, die Tische und Bänke vom Karnevalsverein Rot-Weiss, die vielen Aufräumer, die den Innenhof wieder hergestellt haben.

Alle Namen von Mitwirkenden zu nennen, würde eine sehr lange Liste ergeben.

Groß Glienicke hat wieder mal gezeigt, dass es ein Ort mit Stil ist.

*Regina Görgen, Birgit Malik,
für die NNGG*



Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72

033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m
Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

Ateliers in Groß Glienicke

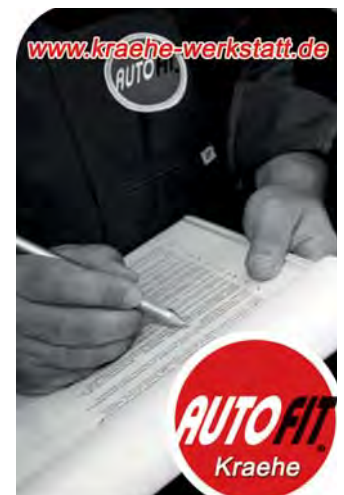


Vom Atelierhaus zum Bullenwinkel

Zum Tag der offenen Ateliers hatten sich die Künstlerinnen und Künstler im „Neuen Atelierhaus Panzerhalle“ fast schon traditionsgemäß befreundete Künstler eingeladen, denen sie im Ensemble mit ihren eigenen Arbeiten eine Plattform für die Ausstellung eigener Werke boten. Es waren in diesem Jahr drei syrische Kunststudenten, die vor einem halben Jahr in Deutschland angekommen sind und ihren Werken „Erinnerungen jenseits der Grenzen“ gegeben haben. „Die Ausstellung ist eine Hommage an ihr Land – und alle Länder, aus denen Menschen flüchten –, das nur mehr

in Erinnerung existiert, die über alle Grenzen hinweggeht, sich sorgt und sehnt“, sagte Beret Hamann zur Eröffnung.

Im Bullenwinkel hat sich ein Arbeits- und Präsentationsort für drei Künstlerinnen entwickelt, die sich vor allem der künstlerischen Inbesitznahme natürlicher Ausgangsstoffe verschrieben haben. Regina Görgen, Agnes Handschug und Annelie Dessombes zeigten ihre Werke auf dem weiten Areal, und Helmut Görgen sorgte mit seinen Fotoarbeiten „Klone“ für manch erstaunte Gesichter.



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a

14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811

Telefax 033201 50812

www.kleintierpraxis-seeburg.de

Inspektion:

Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Alexanderhaus: Besuch aus London

Gruppe der Belsize-Synagoge in Groß Glienicke

Die Restaurierung des Gebäudes hat noch nicht begonnen, aber das Alexanderhaus bereichert schon jetzt das kulturelle Leben in Groß Glienicke: dass eine Reisegruppe der Belsize-Synagoge aus London Groß Glienicke besucht – ein solches Ereignis hatte es zuvor noch nie gegeben. Die Synagoge im Norden von London ist von Emigranten aufgebaut worden, die in den 30er und 40er Jahren aus Nazideutschland geflohen waren. Angehörige der Synagogengemeinde machten am 3. Mai Station in Groß Glienicke: Sie besuchten das Alexanderhaus, besichtigten die Mauergedenkstätt-

te, die Dorfkirche und versammelten sich mit Groß Glienicckern im Begegnungshaus. Man kann die Geschichte nicht ungeschehen machen, war die Botschaft dieses Treffens, aber wenn man sich mit ihr auseinandersetzt, kann man die Gräben überwinden, die sie aufgerissen hat, und eine gemeinsame Zukunft gestalten. Dazu soll das Alexanderhaus beitragen.

Bewegend war die spontane Ansprache des ältesten Familienmitglieds der Alexanderfamilie auf dem Grundstück des Sommerhauses: Der 81jährige ist der älteste Sohn von Bella Alexander – jener



Besucher und Groß Glieniccker im Gespräch im Begegnungshaus



Ortsvorsteher Sträter, Buchautor Harding, Pfarrerin Zachow, der Rabbiner der Belsize-Synagoge und Moritz Gröning



Zwei mutige Schwimmer im eiskalten Groß Glieniccker See



Peter, der älteste Enkel der Alexanderfamilie, auf dem Grundstück des Sommerhauses



Besuch an der Mauergedenkstätte



Besonderes Interesse erweckte die Tafel des Groß Glieniccker Kreises und des Ortsbeirates am Kriegerdenkmal

Tochter der Familie, die Anfang der 30er Jahre nach England geheiratet hatte. Als Alfred Alexander ihn, Peter, seinen ersten Enkel, 1936 in London besuchte, wurde die Familie gewarnt, dass er bei einer Rückkehr

nach Deutschland von der Gestapo verhaftet würde. Daher floh die ganze Familie nach London. So rettete die Geburt des Jungen das Leben der Alexanders.

Beim Besuch in Groß Glienicke erregte die neue Tafel am Kriegerdenkmal besonderes Aufsehen: dass sie in das Kriegsgedenken auch die Völkermorde der NS-Zeit einbezieht, wurde aufmerksam registriert. Für eine besondere Überraschung sorgten nebenbei zwei Besucher beim Gang über den Uferweg: trotz des eiskalten Wassers ließen sie es sich nicht nehmen, eine Runde durch den Groß Glieniccker See zu schwimmen.

Winfried Sträter

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

**Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.

0331-270 11 13

zur@potdham-hausbau.de

Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Staatl. anerkannter Erzieher

m/w zur Verstärkung in Groß Glienicke gesucht:

zum 01.09.2016 20h/Woche

Schriftliche Bewerbungen bitte an folgende Adresse:

B. Franke

Mail: butzemannhaus@t-online.de

Liebe kleine und große Kinder und Eltern aus Groß Glienicke und Umgebung

Am 25.06.2016 von 14.00 bis 18.00 Uhr feiern wir unser traditionelles Sommerfest im Groß Glienicker Begegnungshaus. Damit wir alle viel Spaß miteinander haben, haben wir uns ganz viele Spiele für Euch ausgedacht. Freut Euch auf eine Hüpfburg, auf Arlecchino und seinen Märchenkoffer, auf ein spannendes Beachsoccer Turnier mit kleinen aber feinen Gewinnerpreisen. Wir wollen mit Euch Buttons gestalten und um die Wette hüpfen.

Und weil all die Spiele und der Spaß hungrig machen, wird es auch etwas zum Naschen geben. Und für die ganz Hungrigen halten wir gegrillte Bratwurst und Getränke bereit.

Liebe Kinder, liebe Eltern, freuen Sie sich mit uns auf den 25. Juni 2016 bei hoffentlich ganz viel Sonnenschein und viel gemeinsamem Miteinander. *Ihr Team des Begegnungshauses freut sich auf Sie/Euch*

Benefizturnier der G-Junioren von Rot-Weiß

Am 18.6.2016 findet auf dem Sportplatz in Groß Glienicke ein Benefizturnier der G-Junioren (Jahrgang 2009/2010) statt. Der erste Anpfiff ist gegen 9.30 Uhr geplant. 12 Mannschaften aus Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt spielen für einen guten Zweck um Sieger und Pokale. Teilnehmer sind unter anderem Lichtenberg 47 Berlin, Victoria Jüterborg, Empor Waldersee, Einheit Wittenberg, Union Neuruppin, FC Strausberg. Es soll Grillwurst geben, Waffeln, Pommes und einen Kuchenbasar, dazu verschiedenste Getränke. Die gesamten Einnahmen gehen an den Förderverein für krebskranke Kinder – Kinderlächeln in Berlin Buch.

Wir freuen uns und hoffen auf ein schönes Turnier. Wir bedanken uns jetzt schon bei allen Sponsoren und Eltern und dem RW Groß Glienicke für die Unterstützung und hoffen auf weitere.

Das Trainerteam der G-Junioren der SG Rot Weiß Groß Glienicke

Probe für gemeinsame Festveranstaltung

Im nächsten Jahr feiern beide Orte, Groß Glienicke und Kladow, ihr 750jähriges Bestehen. Bei einem gemütlichem Vereinsabend in der Preußenhalle fand die erste Probe zur großen Festveranstaltung im Januar 2017, der offiziellen Eröffnung des gemeinsamen Festjahres, statt.

Die Swinging Glienicks, die Imchen Combo aus Kladow, weitere einzelne Musiker und die Kinder- und Jugendtanzgruppen vom CCRW zeigten im Wechsel Ihr vielseitiges musikalisches, sängerisches und tänzerisches Können. In einer ganz gemütlichen Atmosphäre wurden Technik- und Beleuchtungsfragen besprochen und mit dem Technikteam vom CCRW abgestimmt.



FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Sport und Spaß in Groß Glienicke

13. Inseleschwimmen am 2. Juli 2016

Es ist wieder soweit! Am Samstag, dem 2. Juli 2016, veranstaltet der SC2000 Groß Glienicke e.V. am großen Badestrand in Groß Glienicke das 13. Inseleschwimmen. Bei hoffentlich tollem Sommerwetter (aber auch bei Regen) können große und kleine Leute vier verschiedene Strecken schwimmen. Dabei beginnen die ganz kleinen Nichtschwimmer als „Nassmacher“ und alle anderen können sich auf den Distanzen 100m, 200m und an der Inselumrundung (650m) versuchen. Die DLRG sorgt für einen sicheren Ablauf und positioniert sich während der Veranstaltung auf dem See. An Land bietet der SC2000 Getränke, Obst und Kuchen an. Die Kinder können auf einer Hüpfburg toben und bei einer Tombola kleine Preise gewinnen. Die Anmeldung für die einzelnen Disziplinen beginnt ab 13 Uhr, der erste Lauf der „Nassmacher“ startet um 14 Uhr. Der SC2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf Ihre zahlreiche Teilnahme!



Familien sport in Groß Glienicke

Sie möchten gemeinsam mit Ihren Kindern Spaß an sportlicher Bewegung erleben? Dann kommen Sie samstags von 16 bis 18 Uhr in die neue Turnhalle Am Hechtsprung in Groß Glienicke. Sie erleben zusammen mit Ihren Jüngsten (ab 3,5 Jahre) die Freude an Sport und Spiel und es sind alle – ob Eltern oder Großeltern – angesprochen. Michael Billmeyer wärmt sich spielerisch mit Ihnen auf, danach wird die Sprungkraft auf dem Trampolin oder der Weichbodenmatte geschult und Sie können an Tauen oder Ringen durch die Halle schwingen. Spielen Sie mit Ihren Kindern Tischtennis oder Badminton und machen Sie Staffelläufe mit Rollbrettern. Sie werden sehen, nicht nur die Kinder sind begeistert! Zum Abschluss werden noch einmal alle gefordert, wenn mit dem Nachwuchs beim Brennball mit Hindernissen, Völkerball oder ähnlichen Spielen um Punkte gekämpft wird. Michael Billmeyer freut sich auf Ihr Erscheinen!

Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC2000
Groß Glienicke e.V.
www.sc2000.de



· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme
nach dem Tode meines lieben Mannes

GÜNTER WEIDELE

bedanke ich mich herzlich bei allen Freunden,
Nachbarn und Bekannten.

Ganz besonderen Dank spreche ich Herrn Fuhrmann
für seine tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut
Schellhase, sowie Anja Behnke von „Anjas Blumenkorb“
für die Beratung zur Gestaltung der Trauerfeier aus.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen
Monika Weidele

Groß Glienicke, im Mai 2016

Das Frankfurter Altarbild



Das Bild ist von einem uns heute unbekannten muslimischen, iranischen Künstler, gemalt 1963 für die Kapelle der Evangelischen Studentengemeinde (ESG) an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Die Kapelle befand sich im ESG-Studentenzentrum und -Wohnheim „Dietrich Bonhoeffer Haus“ in der Lessingstraße 2, das, obwohl erst 1963 erbaut, heute nicht mehr existiert.

Nachdem 1969 die Kapelle zu einem „Seminarraum“ der ESG wurde, hing es im Büro der Sekretärin. Nach dem Weggang von Konrad Knolle als Pfarrer der ESG an der Universität Frankfurt wanderte dies Bild 1994 auf den Sperrmüll, aus dem er es wieder herauszog. Seitdem begleitet es ihn zu allen Gemeinden, Ökumenisches Zentrum Christuskirche, evangelische deutsche Gemeinde Kairo, Evangelische Kirchengemeinde Groß-Rohrheim. Nun ist es als Dauerleihgabe in der Evangelischen Kirchengemeinde in Groß Glienicke, zu betrachten im Gemeindehaus.

Das Bild stellt unseren Glauben von der Schöpfung bis zur Auferstehung dar. Es umfasst Darstel-

lungen der Natur, zum „Kommen und Gehen des Lebens“, zum menschlichen Forschergeist und Neugier; Krieg und Frieden werden thematisiert und beunruhigende genauso wie schöne Szenen zur materiellen, modern-urbanen Umwelt. Jedes Thema hat eine eigene Bildtafel, die allesamt auf eine schwere Holzplatte geleimt sind. Die Grundfarben sind u.a. Blau, Braun, Rot, Gelb, Gold in allen Variationen. Das Bild besteht aus 21 farbig gestalteten Paneelen, ist sehr schwer und recht groß. Die Maße, ca.: 2,30 m x 1,50 m.

Der Künstler Lakota von Görschen hat das Bild und auch die Rahmen restauriert. Einzelne Paneele waren von Farbabplatzungen und / oder Wasserschäden betroffen, z. B. Der Blick in die Weite des Kosmos', die Kristalle, die materiellen Kleinformen der Physik unserer Erde, die dramatische Szene der Flucht Lots und seiner Frau aus Sodom und Gomorra, das einsame Lagerfeuer mit dem gefällten Gottessohn. Bei Fragen zur Restaurierung können Sie sich an das Atelier im SeeCenter wenden, für alle anderen Fragen an Pfr. i. R. Konrad Knolle.

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

www.kraehe-werkstatt.de

Klima-Service

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 05. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag, 03. Juli, 10.30 Uhr
musikalischer Gottesdienst –
Aufführung des Kindermusicals
Die Speisung der 5000
Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Auftakt Havelländischer Kirchentag
In Groß Glienicke wird kein eigener Gottesdienst sein!
Sonntag, 17. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Schuljahresabschluss
Anschließend: Gemeindegottesdienst
Sonntag, 24. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst
Sonntag 31. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Konfirmandenunterricht: 14-tägig
donnerstags 18.15 Uhr:
09.06.; 23.06., 07.07.
Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“
(14-tägig: 07.06., 21.06.: Ausflug, 05.07.).
Dienstags 16-18 Uhr Pfarrersprechstunde
(Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)
Dienstags 19.30 Uhr Kirchenchor
Mittwochs 9.45 Uhr Krabbelgruppe
(mit Wilma Stühr, Tel: 033201 / 40884)
Donnerstags 19.30 Uhr: Junge Gemeinde
(14-tägig: 16.06., 30.06., 14.07.)

... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 20.06.
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Gottesdienste in der Seniorenresidenz: Samstag, 15.00 Uhr am 18.06., 16.07.
KinderKirchenTag: Samstag, 18.06.,
10.00 – 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Konfirmation gestern und heute – eine Einladung

von Michael Stettberger

Sonntag, am 3. Mai 1981 in Wipperfurth, einer nicht sehr großen aber sehr stolzen und sehr katholischen Stadt im Bergischen Land. Im Schatten der Basilika St. Nikolaus genießt die sehr viel kleinere und sehr viel jüngere evangelische Kirche an diesem bedeckten aber trockenen Sonntagmorgen dennoch die größere Aufmerksamkeit, denn heute ist Konfirmation. Nicht irgendeine Konfirmation, sondern meine.

35 Jahre ist das inzwischen her, und an den Festtag selber erinnere ich mich nicht mehr sehr gut. Wirklich in meinem Gedächtnis haften geblieben ist die Erinnerung an meinen im Jahr darauf an Krebs verstorbenen Onkel Karl, den ich an diesem Tag zum letzten Mal gesund erleben durfte, an die Schwarzwälder-Kirsch-Torte zum Kaffee, und an den Abend vor dem großen Tag, als ich mit meinen Eltern und meiner ältesten Schwester zusammen Geschenke auspacken durfte. Denn dazu würde am Tag der Konfirmation selbst wohl kaum Zeit bleiben.

Umso besser erinnere ich mich jedoch an Erlebnisse aus der Zeit vor und nach diesem Festtag. Da ist das ganz merkwürdige Lampenfieber, das mich regelmäßig befiel, wenn ich als konfirmierter am Abendmahl teilnehmen durfte – ganz losgelassen hat mich das bis heute nicht. Dann die Konfirmandenfreizeit, bei der wir unseren Pfarrer tanzend erleben durften. Und schließlich der Konfirmandenunterricht. Unserer Konfirmandengruppe war bis auf ein paar Ausnahmen praktisch deckungsgleich mit meiner Schulkasse, was den Konfirmandenunterricht nicht selten zu einer Fortsetzung des Religionsunterrichtes in der Schule machte – und umgekehrt, nur mit unterschiedlichem Lehrpersonal. Nun war einer meiner Mitschüler ein erklärter Zweifler mit bisweilen sehr atheistischen Ansichten. Trotzdem war er mit Leib und Seele dabei,

denn schließlich wollte er den Dingen auf den Grund gehen. Obwohl ich seine Zweifel nicht wirklich teilte, schlug ich mich in unseren Diskussionen immer wieder auf seine Seite, teils, um unseren Pfarrer bzw. Lehrer herauszufordern, vielleicht aber auch, um Grenzen auszuloten – Grenzen des Glaubens genauso wie Grenzen im Umgang miteinander. Mit dem Ergebnis, dass ich meinem zweifelnden Gefährten am Ende nicht gefolgt, sondern meinem Glauben treu geblieben und – wenn auch erst viele Jahre später in Groß Glienicke – zu einem aktiven Gemeindeglied geworden bin.

Warum ich das alles erzähle? Um bei allen Jugendlichen im Alter von 11 bis 13 Jahren dafür zu werben, im Herbst gemeinsam mit der neuen Konfirmandengruppe das Gemeindeleben in unserer Kirchengemeinde kennen zu lernen und mit unserer Pfarrerin Gundula Zachow all die Fragen zu diskutieren, die jungen Menschen in Bezug auf ihren Glauben – und auch auf ihre Zweifel – auf der Seele liegen. Vielen erscheint der Konfirmandenunterricht wie eine lästige Pflicht. Ich möchte den Spieß gern umdrehen und sagen: Kinder, die ihr getauft seid, nehmt die Gemeinde in die Pflicht, Eure Eltern und unsere Pfarrerin, und stellt als Konfirmanden auf den Prüfstand, was wir Euch mit der Taufe in die Wiege gelegt haben. Wer noch nicht getauft ist, für den ist auch Neugierde nicht der schlechteste Grund, Konfirmand zu werden. Ich wünsche Euch, dass es Euch dabei geht wie mir, der jede auch noch so unbequeme Frage gestellt hat und heute ein konfirmierter ist – ein bestärkter.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht formlos per Brief, E-Mail (Kirche@GrossGlienicke.de) oder in der Pfarrsprechstunde: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr.



Konfirmation am 15. Mai 2016

Konfirmiert wurden:

Lukas Gründel,

Amelie Kollberg,

Lea Friedrichs,

Marc Handschug,

Vivien Horvath

und

Luise Pötter

(von links nach rechts)

Kirchenkreise Falkensee und Nauen-Rathenow

ICH BIN EIN FREMDER GEWESEN, UND IHR HABT MICH AUFGENOMMEN

Worte Jesu im Matthäusevangelium, Kap. 25, Vers 35

HAVELLÄNDISCHER KIRCHENTAG 2016

10/07/11:00

Stadthalle Falkensee

Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
Tel. 0163 326 65 61
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um
die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung
Groß Glienicke

**Wir haben unsere Kirche
für Sie geöffnet:
(7. Mai bis 30. Oktober 2016)
Jeden Samstag, 16-18 Uhr!**

Wir laden herzlich ein zum

Gemeinde-Sommerfest

am Sonntag, 17. Juli 2016

*Eröffnet wird es mit einem Gottesdienst zum Schuljahresabschluss
um 10.30 Uhr in unserer Dorfkirche.*

*Im Anschluss wollen wir in und um das Gemeindehaus feiern bei Essen und Trinken
und mit einem bunten Programm.*

*Den Abschluss unseres Festes bildet ein Konzert
um 17 Uhr in der Dorfkirche:*

Eine musikalische Zeitreise mit Werken von

Antonio Vivaldi, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms

mit

Ji-Eun Noh (Violoncello) und Christian Ubber (Klavier)

Neueröffnung einer Podologischen Praxis in Groß Glienicke

Antje Manthey sorgt jetzt in ihrem Heimatort für gesunde Füße

Wie wichtig gesunde Füße sind, weiß man spätestens dann, wenn sie einen nicht mehr schmerzfrei durch den Tag tragen. Es genügt manchmal nicht, sie einfach nur ausruhen zu lassen. Dann muss eine professionelle Fußbehandlung her. Wer sich vertrauensvoll in die Hände eines Fußtherapeuten begeben, erwartet Hilfe. Damit Betroffene mit Haut- und Nagelbeschwerden nicht zum Dauerpatienten werden, sind das Erkennen von Ursachen und das Beherrschen geeigneter Maßnahmen für eine Therapie sehr wichtig.

Podologen sind aufgrund des Podologengesetzes (PodG) als medizinischer Fachberuf und nichtärztlicher Heilberuf definiert. Regelmäßige Fortbildungen garantieren einen aktuellen Wissensstand zu Krankheiten und Behandlungsverfahren. Die Behandlung beginnt mit einer Anamnese und Erstellung eines individuellen Therapieplanes. Großen Wert lege ich auf Beratung zum korrekten Nagelschnitt, pfle-



gerische Maßnahmen und geeignetes Schuhwerk. Die Behandlungen erfolgen unter definierten Hygienerichtlinien und werden von mir schriftlich und bildlich dokumentiert.

Mein beruflicher Werdegang als Fußpflegerin begann 1987 in einem

Kosmetiksalon in Groß Glienicke, später in Potsdam. 1996 machte ich mich selbstständig und war zunächst mobil tätig. Im Jahr 2000 eröffnete ich meine erste eigene Praxis in Potsdam. Nach der Ausbildung zur Podologin 2004 gründete ich im September 2007 mit einer Praxispartnerin das Podologiezentrum in Potsdam. Um ausreichende Kenntnisse zur Abgrenzung heilkundlicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Podologie gegenüber Ärzten und allgemeinen Heil-

praktikern zu erlangen, absolvierte ich 2014 die Ausbildung zum sektoralen Heilpraktiker für Podologie.

Mit der beruflichen Rückkehr nach Groß Glienicke erfülle ich mir einen lang gehegten Wunsch.

Praxis für Podologie
Antje Manthey
Wendensteig 59
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Tel.: 033201 / 20490
www.podologe-potsdam.de

a

So klingt der Frühling

Kompetente, unverbindliche Beratung, modernste Akustik-Technologie und Hörgeräte aller namhaften Hersteller – das und vieles mehr erwartet Sie bei uns.

Susanne Bieberbach
Hörgeräteakustikermeisterin



**Testhörer gesucht
für Hörgeräte
der Marke Siemens**



SIEMENS

auric Hör- und Tinnitus-Zentrum
Berlin-Kladow GmbH & Co. KG
Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon (030) 36 28 89 69

www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE



Leistung von A - Z alles aus einer Hand

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831
Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden
u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

SWARUPA – Die eigene Natur

Anke Schöbel eröffnet Studio YOASIS – Studio für Body. Mind. Health.

Die in Groß Glienicke, Kladow, Potsdam sowie bei den HEVELLER-Lesern bekannte Yoga-Lehrerin Anke Schöbel eröffnet ihr eigenes Studio in der Potsdamer Innenstadt.

Das YOASIS bietet inmitten des historischen Potsdams einen Ort der Ruhe und Entspannung. Umrahmt von einem wunderschön gelegenen Garten ermöglicht das Yoasis ganzheitliches Wohlergehen und Training zur Kräftigung von Körper und Geist, indoor wie outdoor. In Zukunft werden u. a. individuelle Kurse (z. B. Yoga, Meditation), personal training, Ernährungscoaching, Lifestyle-Beratung und Koch-Workshops stattfinden. Wechselnde Kunstausstellungen, Vorträge und Seminare unterstützen das gesundheitsfördernde Konzept. Mehr Info unter www.yoasis.de.

Zur ersten Vernissage (Fotografien von Jan Dallügge) und dem Summer Opening lädt Anke Schöbel am Sonnabend, dem 18. Juni, von 15 bis 20 Uhr ein (Ausstellung bis 29. Juli '16; Öffnungszeiten: Mo & Fr 16 bis 19 Uhr und nach Absprache).

Es ist das Geheimnisvolle, das eine Anziehungskraft auf Jan Dallügge ausübt und ihm ein Gefühl der Lebendigkeit gibt. Er variiert in seinen Fotografien Lichtspiele von Tag und Nacht und der sich daraus ergebenden Geometrie. Sei es in seinem urbanen Berliner Lebensraum oder an Lieblingsplätzen wie Lanzarote oder Indien, Orte, in die das Eintauchen in den Prozess „Wo ist das Jetzt?“ leichter und inspirierender scheint als anderswo. So sind seine Arbeiten von kraftvoller, schroffer und zugleich berührender



Deutlichkeit. Der mit dem Auslösen der Kamera eingefangene Moment

offenbart Realität oder Traum.

SWARUPA, auch geschrieben Svarupa (Sanskrit): „eigene (Sva) Gestalt (Rupa)“, ist interpretierbar als die eigene Natur, das eigene Wesen. Der federführende Titel „Swarupa“ der ersten Ausstellung im YOASIS vereint sowohl die Essenz der ausgestellten Werke sowie einen wesentlichen Ansatz des Studios für Body, Mind & Health: „Finde deinen eigenen Weg, deine eigene Form“.

YOASIS Studio
für Body. Mind. Health.
Hebbelstraße 8,
D-14469 Potsdam
www.yoasis.de, info@yoasis.de
T (0331) 96799888



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Schwester Doris Hoffie

-KRANKENPFLEGE



im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

Hören, wenn der Ball kommt

In Kladow fand das Goalball-Bundesfinale der „Jugend trainiert für Paralympics“ statt

Warum das Goalball-Bundesfinale bei „Jugend trainiert für Paralympics“ am 29. April in der „Mary-Poppins-Grundschule“ in Berlin-Kladow ausgetragen wurde, hat einen einfachen Grund: Das Bundesfinale sollte ursprünglich in einer anderen Berliner Turnhalle ausgetragen werden. Da diese aber noch mit Flüchtlingen belegt war, suchte Klaas Brose vom Behindertensportverband eine Halle, die groß genug war, um das Bundesfinale austragen zu können. Und da die Mary-Poppins-Grundschule als sportorientierte Grundschule bereits erfolgreich mit dem Deutschen Behindertensportverband zusammengearbeitet hat, fand sich hier schnell und unbürokratisch eine sehr gute Lösung für das Turnier unter den besten Mannschaften der Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Sachsen, Rheinlandpfalz und Hessen.

Und die Schülerinnen und Schüler der Mary-Poppins-Grundschule kamen in ihren Pausen und waren von den sportlichen Leistungen der Jugendlichen sehr angetan. Das In-



teresse an dieser ungewöhnlichen Sportart war sogar so groß, dass die Schule sogar im Vorfeld einen Goalball-Workshop mit Nationalspielern durchgeführt hat, bei dem

im Anschluss auch Probespiele stattfanden. Alle Schülerinnen und Schüler waren begeistert und werden diese völlig neue Erfahrung wohl niemals vergessen.

sem Rahmen jedes Jahr den U-19 Meister. Die deutschen Nationalmannschaften gehören sogar zu den besten Mannschaften Europas.

Die Regeln

Goalball – eine paralympische Sportart für Blinde & Sehbehinderte

Goalball ist seit 1976 paralympisch und weltweit die am weitesten verbreitete Ballsportart für Menschen mit Sehbehinderung. Goalball gehört zu dem Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ und ermittelt in die-

Auf einem 18 x 9 Meter großen Spielfeld versuchen drei SpielerInnen einer Mannschaft, den Ball in das gegnerische Tor so fest wie möglich zu rollen. Dabei muss der Ball in den ersten beiden Dritteln des Spielfeldes jeweils einmal den Boden berühren. Tut er dies nicht, erhält die gegnerische Mannschaft einen Strafstoß (Penalty). Dann



Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche
sowie Fahrservice

Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)



PRAXISERÖFFNUNG am 01.07.2016

Podologie / medizinische Fußpflege

Laura Kopmann

Potsdamer Chaussee 104
D-14476 Potsdam / OT Groß Glienicke

Tel. 033201 / 505 404

Mobil 0172 / 91 61 360

Termine nach telefonischer Vereinbarung
auch Hausbehandlungen



heißt es Mann gegen Mann (oder Frau, je nachdem), denn dann muss der Spieler, der den Strafstoß verursacht hat, allein in das 9 Meter breite und 1,30 Meter hohe Tor, um einen Gegentreffer zu verhindern. Das Spiel dauert bei den Jugendlichen 2 x 7 Minuten, die Erwachsenen spielen 2 x 12 Minuten. Wie beim American Football können die Trainer beider Mannschaften während des Spiels Auszeiten nehmen.

Warum der Ball gerollt werden muss, hat einen einleuchtenden Grund: fliegende Bälle machen kaum Geräusche. Den Spielerinnen und Spielern bleibt nichts anderes übrig, als den harten Ball mit den acht Löchern, in dem drei kleine Glocken sind, mit dem Gehör zu lokalisieren und sich buchstäblich mit vollem Körpereinsatz vor den Ball zu werfen, um das Gegentor zu verhindern. Eine enorme Leistung, wenn man bedenkt, dass der Ball in Männermannschaften der Bundesliga bis zu 90 km/h schnell werden kann. Dabei bleiben Treffer in sensible Körperregionen selbstverständlich nicht aus.

Da auch auf nationaler Ebene SpielerInnen mitspielen dürfen, die eine geringere Sehbehinderung haben und dies ein Vorteil gegenüber blinder Spieler wäre, werden die Augen aller Spielerinnen und Spieler (Jungen und Mädchen dürfen in einer Mannschaft spielen) vor dem Spiel mit kleinen Textilpads abgeklebt. Über diese Pads wird dann eine große schwarze Brille gezogen, die während des Spiels vom Spieler übrigens nicht berührt werden darf, sonst gibt es einen Strafstoß.

Die Mannschaft aus Mecklen-

burg-Vorpommern, die den gesamten Turnierverlauf dominierte, siegte im Finale gegen die Schloss-Schule Ilvesheim aus Baden-Württemberg mit 8:2

Die Bronzemedaille sicherte sich das bbs Nürnberg-Förderzentrum Sehen.

Wer mehr über diese außerge-

wöhnliche Sportart oder andere paralympische Sportarten erfahren möchte, findet auf www.dbs-npc.de viel Interessantes rund um den Leistungssport von Menschen mit Behinderungen. An dieser Stelle drücken wir allen AthletInnen für Rio schon jetzt ganz fest die Daumen.

Bild-Quelle: „Deutsche Bahn/JTFP“



Ergebnis des Goalball-Bundesfinales

Jugend trainiert für Paralympics 2016:

Platz	Bundesland	Schule
1	MV	Überregionales Förderzentrum Sehen Neukloster
2	BW	Schloss-Schule Ilvesheim
3	BY	bbs Nürnberg Förderzentrum
4	NW	Von-Vincke Schule Soest
5	BB	Förderschule Sehen Königs Wusterhausen
6	SN	Wladimir-Filatow-Schule Leipzig
7	RP	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied
8	HE	Johann-Peter-Schäfer-Schule Friedberg

IHR REISEFACHGESCHÄFT

GERMAN TOURS

individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



Sagen Sie **AHOI** und sichern Sie sich die neuen Katalog von **TUI CRUISES** (bis April '18) und **AIDA** (bis Oktober '17) in Ihrem Reisefachgeschäft!

Wir sind Ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner für Kreuzfahrten weltweit!

Wir haben ein **INTERNETTES** Lächeln!

Sehr geehrte Redaktion,

mein Name ist Bartosz Lysakowski, ich habe an der BTU in Cottbus einen Bachelorabschluss in „Landnutzung und Wasserbewirtschaftung“ und einen Masterabschluss in „Forensic Science and Engineering“ gemacht. Zurzeit bin ich Doktorand im Fachgebiet Ökologie. Ich bin zufällig auf die Leserdiskussion zu Windenergieanlagen gestoßen und möchte einen Blick von außen auf die Debatte werfen.

Ich stamme aus Posen und ging auch dort zur Schule. Sie und Ihre Leser haben sicherlich von den politischen Änderungen in meiner Heimat gehört. In Deutschland hört man meist davon, dass die Medien reguliert werden und das Verfassungsgericht neutralisiert wurde und man sich von einem demokratischen Regierungssystem entfernt.

Ein Blick von außen auf die Windenergie-Debatte:

Deutschland geht es so gut, dass über dieses Thema gestritten werden kann

Kaum etwas liest man zur neuen Umweltpolitik in Polen. Im Urwald Bialowieza, einem von der UNESCO geschützten Weltnaturerbe, soll wieder intensiv wie in Wirtschaftswäldern gearbeitet werden. Erneuerbare Energien spielen faktisch keine Rolle, dafür wird die besonders fatale Braunkohlewirtschaft weiter ausgebaut mit einem neuen Tagbau an der deutschen Grenze. Auch das erste Atomkraftwerk Polens soll an der Grenze gebaut werden. Während in Deutschland der Ausstieg aus der

Kohlewirtschaft ernsthaft diskutiert wird, setzt die polnische Regierung auf die maroden Steinkohlebergwerke in Schlesien, deren Kohle nicht mal mit massiven Subventionen weltmarktfähig ist. Die Teilnehmer der Diskussion bei Ihnen über Windkraft haben alle in einem Punkt Recht: Deutschland geht es so gut, dass über dieses Thema überhaupt gestritten werden kann.

Die regenerativen Energien bieten Möglichkeiten, sich vom zentralen Stromnetz unabhängig zu machen. Ich habe durch mein Studium viele Freunde aus Syrien, Indien, China und anderswo. Dort wird beim Ausbau der neuen Energien meist auf ein zentrales Stromnetz verzichtet, in Afrika ist die „neue“ Energie oft die erste Stromquelle eines Dorfes. Ähnlich wie bei Telefonen hat man dort den Entwicklungsschritt „Festnetz“ übersprungen und baute ein vergleichsweise billiges Handynetz auf. Wir streiten über Stromspitzen und Grundlast, während man anderswo die Dinge auch anders betrachtet. Wer wie ich regelmäßig die Wissenschaftsnachrichten auf seriösen Seiten im Internet liest, sieht die rasanten Fortschritte in der Technik. Bei Solarzellen gibt es inzwischen Wirkungsgrade, die vor einiger Zeit noch für unmöglich gehalten wurden. Aber fast alle diese Fortschritte werden im Ausland gemacht. Statt der deutschen Autoindustrie neue Milliardensubventionen zu geben, würde dieses Geld zukunftsstauglich in Forschung zu Wirkungsgraden und Speichertechnologien notwendig. Die Uni Wien hat eine Solarzelle entwickelt, die Licht direkt in chemische Energie umwandelt. Die Probleme mit der Windenergie, die von Polen aus betrachtet Luxusprobleme sind, ließen sich offensichtlich lösen.

Es fehlt aber auch ökologische Forschung. Es ist relativ offensichtlich, dass Energie aus Biomasse nur dann Sinn macht, wenn sie aus Abfällen gewonnen wird. Stattdessen werden doppelte

Ackerflächen verbraucht: Bei uns, um Mais anzubauen und in Brasilien, um Soja für unsere Güllewirtschaft zu produzieren zum Düngen der Maisfelder. Bei Solarzellen weiß niemand, wie viele Wasserinsekten von den spiegelnden Oberflächen getötet werden, weil sie für Insekten wie Wasser aussehen. Verglichen mit dem durch Fotos belegbaren Unfalltod von Großvögeln an Windrädern ist der Vorgang kaum sichtbar und seine Folgen unbekannt. Es wird bei Windrädern immer angenommen, dass es eine hohe Dunkelziffer an toten Vögeln und Fledermäusen gibt. Das klingt plausibel, weil kleine Kadaver sehr schnell aus der Landschaft verschwinden. Aber vielleicht gibt es diese vielen Kadaver gar nicht. Es gibt noch keine Methode, um diese Frage zu klären. Wegen des Vorsorgeprinzips geht man aber von hohen Schäden für die Tierwelt aus. Auch zu dem strittigen Punkt, wie sich Windräder in Kiefermonokulturen auf die Artenvielfalt auswirken, gibt es kaum Untersuchungen. An der BTU suchen Studierende immer nach innovativen Themen für ihre Abschlussarbeiten. Wirtschafts- und Naturschutzverbände könnten als gemeinsame Auftraggeber solche Arbeiten unterstützen. Wenn es einen negativen Einfluss gibt, muss man sich Gedanken um die bestmöglichen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen machen. Wenn es die befürchteten Auswirkungen nicht gibt, kann ein strittiger Punkt beigelegt werden.

Wir sehen immer wieder, dass die Welt anders ist als es in Büchern steht. Beispielsweise gelten Adler als empfindlich gegenüber Störungen. Seit diesem Frühjahr brüten aber Fischadler an der vierspürigen B168 zwischen Cottbus und Peitz nur 25 m von der Straße entfernt auf einem Elektromast in einem Acker. Es hat ihnen offenbar niemand gesagt, dass sie störungsempfindlich sein müssen.

Vielleicht sind einige unserer Technologien nur Übergangslösungen. Vielleicht lassen sie sich aber mit gutem Willen und guter Forschung so ausbauen, dass alle davon profitieren können. In Deutschland kann das möglich sein, im Polen von heute leider nicht.

Bartosz Lysakowski



Zahnheilkunde
am Kiefernhang

**Schöne Zähne
machen gute Laune!**

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23

www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de



Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Der kleine Unternehmertipp

Content-Marketing als Win-win-Strategie

Content-Marketing (CM) – oder „der Umgang mit relevanten Inhalten“, wie wir es in unserem letzten Artikel genannt haben – ist das kommunikative Angebot von Informationen, die eine bestimmte – nämlich Ihre – Zielgruppe interessiert. Auch wenn es hierbei um eine Art der Werbung geht, sollte diese nicht mit der Schaltung von Werbeanzeigen verwechselt werden.

Die richtige Content-Marketing-Strategie ist eine Win-Win-Situation für Sie als Unternehmer als auch für Ihre (potentiellen) Kunden, denn Ihre Kunden erhalten die für sie wichtigen (und gesuchten) Informationen, und Sie machen durch die Bereitstellung der Informationen auf sich in besonderer Weise aufmerksam.

Dabei können die von Ihnen veröffentlichten Informationen Ihren Kunden in unterschiedlicher Form und über diverse Kanäle erreichen und dabei informativen, beratenden und unterhaltsamen Charakter haben.

Doch wie kommt nun Ihr Inhalt an Ihre Zielgruppe?

Heute schon gegoogelt?

Wenn wir heutzutage etwas suchen, schalten wir in der Regel den PC oder das Handy an und suchen im Internet nach den uns interessierenden Informationen. Dabei ist es ganz egal, ob es sich um die Beantwortung einer spontanen Frage oder um eine wiederholte und immer detaillierter werdende Suche nach Informationen für eine wichtige Entscheidung handelt. Das Internet hilft uns dabei, die Informationen, die wir benötigen, schnell zu finden, und das Tor, durch das wir an diese Informationen gelangen, ist Google (oder eine andere Suchmaschine). Wir tippen ein Wort, Begriffspaare oder ganze Sätze ein und hoffen, dass Google & Co. schon die entsprechenden Stellen im Internet finden wird, die uns mit den gesuchten Informationen versorgen – und das tun sie (meistens) auch.

Je nachdem, wie genau die Suchangaben auf der einen Seite und

die Angebote auf der anderen Seite sind, desto genauer treffen Angebot und Nachfrage aufeinander. Diese Win-Win-Situation ist für Kunden und Anbieter so wichtig, denn wer Informationen sucht, sucht Orientierung, und Orientierung bedeutet Sicherheit, und Sicherheit ist eines der wesentlichen Grundbedürfnisse aller Lebewesen, auch von uns Menschen. Und wer diese Sicherheit durch das richtige Informationsangebot anbieten kann, ist klar im Vorteil.

Wer informiert, wird besser gefunden

Auch wenn das Thema Content-Marketing durchaus auf die analoge Welt adaptiert werden kann, indem man in ausgesuchten gedruckten Publikationen entsprechende Informationen an seine Zielgruppen veröffentlicht, so bietet das World Wide Web nicht nur ein Vielfaches an Erreichbarkeit, sondern auch an zeitlich unbegrenzter Verfügbarkeit, denn der von Ihnen publizierte Inhalt bleibt i.d.R. so lange bestehen, wie Sie es möchten. Aus diesem Grund verlagert sich das Thema immer mehr in den digitalen Bereich und wird auch hier von uns in den Fokus gestellt.

Wer also im Internet gefunden werden möchte, kommt um das Thema Content-Marketing nicht herum. Diese Form der digitalen und an Zielgruppen gerichteten Kommunikation ist heutzutage die wahrscheinlich effizienteste Art und Weise, sich im Internet einem weltweiten Publikum zu präsentieren. Und das Beste daran ist, dass nicht Sie auf Ihre Kunden zugehen müssen, sondern, dass Ihre Kunden auf Sie zukommen, eben weil Sie interessante Informationen anbieten.

Die angebotenen Informationen wiederum verweisen direkt oder indirekt auf Ihre Website. Durch den zustande kommenden Verkehr (Traffic) auf Ihrer Website, die die entsprechenden Inhalte bereithält, bewertet Google & Co. Ihre Website zusätzlich stärker, was sich wiederum positiv auf die Position Ihrer

Website bei der Anzeige der Suchergebnisse auswirkt.

Zu bedenken bei der Veröffentlichung Ihrer Inhalte ist dabei, dass es nicht ausreicht, dass die Praktikantin einmal im Monat etwas schreibt und im Blog Ihrer Website veröffentlicht.

Eine CM-Strategie kann viele Maßnahmen beinhalten, wie z.B. Info-Grafiken, Interviews mit Experten, Ratgeber, Gewinnspiele u.a.

Achten Sie bei der Erarbeitung Ihrer Inhalte immer darauf, dass Sie einer eindeutigen Positionierung folgen und die Themen im günstigsten Fall aufeinander Bezug nehmen. Auch auf den Zeitpunkt sowie den genutzten Informationskanal sollten Sie achten, denn wenn interessiert schon im Winter ein Artikel über die Düngung von Rosen, der in einem Automagazin erscheint?

Ein Thema identifizieren

Wenn Sie Informationen für Ihre Kunden anbieten möchten, ist es wichtig, sich über EIN Thema Gedanken zu machen. Vermischen Sie zu viele Themen miteinander, verwirren Sie nicht nur Ihre Leser und Kunden, sondern vor allem die Suchmaschinen. Denn je eindeutiger der Inhalt, desto genauer ist das Suchergebnis, und je ungenauer der Inhalt ist, desto unwahrscheinlicher ist es, dass er Ihre Zielgruppe erreicht, weil er nicht angezeigt bzw. nicht gelesen wird.

Wenn Sie also viele Informationen an Ihre Zielgruppe(n) bringen möchten, nehmen Sie sich Zeit und wählen für jeden Beitrag ein einziges



Thema aus, dann erhöht sich auch Ihre digitale Sichtbarkeit.

Bei der Veröffentlichung Ihrer digitalen Informationen gehen Sie am besten wie folgt vor:

Thema auswählen

Das Thema schriftlich zusammenfassen und gliedern

Entscheiden, in welcher Form der Inhalt präsentiert werden soll (Text, Grafik, Video oder von allem etwas)

Umsetzen

Veröffentlichen

Der vierte Punkt, die Umsetzung, ist dabei sicherlich der am schwersten zu realisierende, da nicht jeder das passende Bild parat hat, Grafiken erstellen, Texte schreiben oder gar einzelne Videos produzieren kann. Aber zum Glück gibt es dafür auch preiswerte Agenturen, die Ihnen gerne dabei helfen.

Wer im Netz also gefunden werden und seinen Kunden nützliche Informationen zur Verfügung stellen möchte, der sollte sich mit dem Thema Content-Marketing näher beschäftigen.

Beim Finden und Erstellen von Themen, die für Ihre Zielgruppe interessant sind, wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation
www.commata.de

Klangmassagen zur Entspannung

Karin Heimburger

Diplom-Pflegepädagogin
Peter Hess-Klangtherapeutin
Peter Hess-Klangexpertin Demenz

Wo Worte fehlen – Klang als Brücke

An der Kirche 30
14476 Groß Glienicke/Potsdam

www.karinheimburger.de
karin.heimburger@web.de

Tel.: 033201/45 68 85

Termine nach Vereinbarung

Wissenswertes zum Verkehrsrecht Teil II

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi zu Rechtsfragen des Alltags

Nachdem in Teil I die zivilrechtliche Seite des Verkehrsrechtes beleuchtet wurde, befasst sich Teil II mit dem Verkehrsstraf- und Ordnungswidrigkeitenrecht und dem Recht der Fahrerlaubnis.

Verkehrsstrafrecht

Ein schwerwiegender Verkehrsverstoß, der über eine Ordnungswidrigkeit hinausgeht, führt zu einem Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft, soweit der kon-

krete Tatverdacht einer Verkehrsstraftat besteht. Die wichtigsten Verkehrsstraftatbestände sind Un-erlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB), Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB) und Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB), Nötigung

Bußgeld und zusätzlich Punkte im Verkehrszentralregister oder ein Bußgeld und zusätzlich Punkte im Verkehrszentralregister sowie ein Fahrverbot und ggf. die Verlängerung der Probezeit nach sich ziehen. Zumeist beginnt die Einleitung eines Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahrens mit der Anhörung des Betroffenen. Ich empfehle auch hier, zunächst Akteneinsicht in die Ermittlungsakte zu beantragen und Einspruch gegen einen Bußgeldbescheid einzulegen, um den Sachverhalt aufzuklären. Zum Beispiel bei Geschwindigkeitsverstößen sind in der Akte vor allem Messprotokolle, Eichschein, Schulung der Polizeibeamten und weitere Unterlagen zu prüfen. Bei einer Verfolgungsverjährung von 3 Monaten liegt besonderes Augenmerk auf der Fristberechnung der Behörde.

Recht der Fahrerlaubnis

Die Entziehung der Fahrerlaubnis ist eine verwaltungsrechtliche Maßnahme der Fahrerlaubnisbehörde oder eine strafrechtliche Maßregel der Besserung und Sicherung. Sie ist mit weitreichenden Folgen für den betroffenen Bürger verbunden. Die zuständige Verwaltungsbehörde soll nach dem Maßnahmenkatalog des Fahrerlaubnisrechts frühzeitig auf die Betroffenen einwirken und Verhaltensänderungen auslösen. Dazu gehört auch die verkehrspsychologische Beratung, die es im Rahmen des Punktesystems dem Betroffenen ermöglicht, den Entzug der Fahrerlaubnis abzuwenden. § 111 a Abs. 1 StPO bietet - z.B. bei konkretem Tatverdacht der Fahrerflucht - die Möglichkeit, bereits im Ermittlungsverfahren die Fahrerlaubnis vorläufig zu entziehen. Zuständig für die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis ist der Ermittlungsrichter. Wenn Ihnen der Führerschein entzogen wurde, egal ob Alkohol, Drogen oder zu viele Punkte dazu geführt haben, steht eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) an. Sie dient als Hilfe für die Fahrerlaubnisbehörden zur Vorbereitung auf ihre Entscheidung über die Entziehung und Neuerteilung der Fahrerlaubnis.



Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

(§ 240 StGB), gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315b StGB), Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB), Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB) und Vollrausch (§ 323a StGB) und Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c StGB). Ich empfehle zunächst unbedingt Akteneinsicht zu nehmen, bevor Sie sich als Beschuldigter zu den Strafvorwürfen einlassen.

Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht

Das Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht ahndet unter anderem Geschwindigkeitsverstöße, Abstandsunterschreitungen, Rotlichtverstöße usw. Verstöße können eine Verwarnung ohne Verwarnungsgeld oder mit zusätzlichem Verwarnungsgeld, ein Bußgeld, ein

Wer aus beruflichen Gründen umzieht, darf die Aufwendungen unter bestimmten Voraussetzungen als Werbungskosten von der Steuer absetzen. Aber auch private Umzüge können zu einem Steuervorteil führen.

Beruflicher Umzug

Meist veranlasst ein neuer Job einen beruflich bedingten Umzug. Das Finanzamt erkennt einen Wohnungswechsel aber auch an, wenn sich die Fahrtzeit zum Arbeitsplatz täglich um mindestens eine Stunde verkürzt. Bei Ehegatten werden die Voraussetzungen einzeln geprüft; Verkürzungen der jeweiligen Fahrtzeiten dürfen nicht zusammen gerechnet werden, um die Stunde zu erreichen.

Folgende Aufwendungen können Sie in Ihrer Steuererklärung beispielsweise ansetzen:

Reisekosten zum Suchen und Besichtigen der neuen Wohnung

Maklerkosten

Transportkosten Ihrer Möbel und des Hausrats. Das gilt auch, wenn Sie den Transport selbst durchgeführt haben, z. B. mit einem geliehenen Transporter oder eigenem Fahrzeug

Umziehen mit dem Fiskus

Kathrin Köhler-Stahl
gibt Tipps für Ihre Steuererklärung

Reisekosten beim durchgeführten Umzug

Doppelte Mietzahlungen, für die neue und/oder alte Wohnung in einem bestimmten Umfang

Eine Umzugskostenpauschale (Beträge sind gültig bei Umzügen ab 1. März 2015):

Verheiratete, eingetragene Lebenspartnerschaften, Geschiedene, Verwitwete und Alleinerziehende = 1.460 Euro

Ledige = 730 Euro

Jede weitere Person, z. B. Kinder = 322 Euro

Pauschbeträge für umzugsbedingte Unterrichtskosten für Kinder

Tipp: Legen Sie dem Finanzamt – als Nachweis der kürzeren Fahrtzeit – Aufzeichnungen über die Dauer der Fahrten von der alten und der neuen (geplanten) Wohnung vor. Die Aufzeichnungen müssen repräsentativ sein und die tatsächliche Tageszeit berücksichtigen.

Privater Umzug

Umzugsdienstleistungen sind haushaltsnah. Deshalb gewährt das Finanzamt einen Steuerbonus von 20 Prozent der Aufwendungen.

Tipp: Begleichen Sie die Rechnung der Spedition nicht bar, sondern per Überweisung oder EC-Karte. Barzahlungen erkennt das Finanzamt nicht an.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Pots-

dam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 300.000 Mitgliedern sowie über 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

Am 29.06. ab 12 Uhr findet in unserer Beratungsstelle, in der Georg-Hermann-Allee 23, ein „Tag der offenen Tür“ statt. Es gibt Informationen rund ums Thema Steuererklärungen sowie um alle Fragen zum Thema Renten.

Wir erwarten Sie zu vertrauensvollen Gesprächen mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



Rückruf von Lebensmitteln:

Umtausch am besten direkt beim Händler

Tipps, wie Verbraucher sich verhalten sollten/ Schokoriegel-Hersteller patzt bei Rückrufaktion

Ob Glassplitter in Kapern, Bakterien im Käse oder Plastikteilchen im Schokoriegel: Immer wieder gelangen etwa durch Produktionsfehler mangelhafte Lebensmittel in den Verkauf. Wenn dann eine Lebensmittelwarnung veröffentlicht wird, haben Verbraucher verschiedene Möglichkeiten zu reagieren. Als im Februar 2016 die Firma Mars wegen eines Plastikteils Schokoriegel zurückrief, forderte der Konzern Betroffene dazu auf, sich direkt an ihn zu wenden. Das testete auch die Verbraucherzentrale Brandenburg: ohne Erfolg.

„Die Telefonhotline war tagelang überlastet, im Internet konnte man Mars nur über ein Kontaktformular erreichen“, sagt Lebensmittelrechtsexpertin Annett Reinke von der Verbraucherzentrale Brandenburg.

Reinke besaß drei Schoko-Riegel aus dem vom Rückruf betroffenen Sortiment und versucht bis heute vergeblich, diese über den von Mars vorgeschlagenen Weg zurückzuschicken. Zunächst versprach Mars ein vorfrankiertes Rücksende-Etikett für eine kostenfreie Rücksendung der Riegel. Doch selbst nach erneuter Nachfrage der Verbraucherschützerin passierte bis auf eine verrostende E-Mail auch Wochen später nichts.

„Deutlich schneller gingen seinerzeit die Rückgaben im Supermarkt. Hier bekamen Verbraucher direkt und ohne Umwege den Kaufpreis erstattet“, sagt Reinke und empfiehlt Verbrauchern, zuerst den einfachen Weg über den Verkäufer zu gehen. Außerdem kann ein Blick auf Aushänge im Supermarkt nicht schaden. Hier finden Verbraucher

immer wieder Hinweise auf zurückgerufene Waren und wie diese direkt beim Händler umgetauscht werden können.

„Entdecken Verbraucher selbst Fremdkörper in Lebensmitteln oder drohen Gesundheitsgefahren, weil ein Lebensmittel untypisch riecht oder gar verdorben ist, sollten sie sich unmittelbar an die Lebensmittelüberwachung ihres Landkreises oder der kreisfreien Stadt wenden“, empfiehlt Reinke. Wichtig ist, das die betreffenden Lebensmittel auch bei großem Widerwillen nicht weggeworfen, sondern kühl aufbewahrt oder eingefroren werden. Nur so hat die zuständige Überwachungsbehörde die Möglichkeit, die Lebensmittel später zu untersuchen.

Informationen zu neusten Warnungen erhalten Verbraucher auch auf der Internetseite www.lebensmittelwarnung.de, hier werden sowohl behördliche Informationen als auch Rückrufe von Unternehmen veröffentlicht.

Tipps für Verbraucher zu ihren Reklamationsrechten im Supermarkt sind auf der Webseite der Verbraucherzentrale Brandenburg unter www.vzb.de/Reklamation-

Recht-auf-einwandfreie-Lebensmittel zu finden.



Damit Ihre Urlaubsreise durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketzer Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Geschäftsmodell „Alleinerziehend“ – statistisch zu 3% die Väter

die anderen % treffen sie morgens zwischen 11 und 16 Uhr im Cafe Kieselstein oder bei der BIO COMPANY

Den folgenden Zeilen sei vorangestellt, dass nur eine gelegentliche deutliche Überzeichnung der sachlichen Auseinandersetzung mit einer schwer erträglichen Realität den emotionalen Eruptionen und Enttäuschungen Rechnung tragen kann. Wann bekommt Mann denn mal Recht oder eine berechtigte Anerkennung oder Wertschätzung dafür, dass er sich kümmert, ... da fragt Mann sich doch, was will denn die Mama nun eigentlich? Kümmert Mann sich nicht, dann ist wenigstens das vorurteilsbeladene Weltbild bedient und Mama kann genüsslich schimpfen.

Es mutet bizarr an, wie viele Hunderttausende sich dafür feiern, dass sie dem anderen Elternteil und den Kindern nachhaltig den Kontakt versauen. Es ist zum Kotzen und es ist Staatspolitik. Die Kultur des Alleinerziehens kann nur völlig ungebildeten Hirnen entspringen oder muss kühl berechnend dem Homo oeconomicus zur finsternen Ehre reichen. Da gibt es Mega-Vereine, die in Deutschland und europaweit etablierten Strukturen, finanziert mit Steuermillionen Projekte ersinnen, bei denen mir das Frühstücksei im Halse stecken bleibt, bspw. als Kinder-Hörbuch wie „Tines große Schwester“. Erst mobbt man den anderen Erziehungspartner raus, meist mit den alten Tricks, Gewaltvorwurf, Sex, Kindeswohlgefährdung etc., und dann gründet man eine Selbsthilfegruppe Allein-

erziehender. Die armen Kinder und die armen Irren !!!

Seit dem 23.3.2016 könnte ich auch Mitglied einer solch fragwürdigen „Organisation“ werden, seit dem 29.4.2016 könnte ich sogar mit einem OLG-Urteil den Vätern Mut machen, niemals aufzugeben und das werde ich auch tun, aber ich werde mich nicht erblöden und behaupten, ich sei alleinerziehend, wie die Mütter es systematisch gern tun, damit sie unbehelligt Kindergeld und Alimente kassieren können, bei 2 Kindern monatlich rd. 1.000,-EUR, das sind 12.000,-EUR im Jahr. Das

sind evtl. rd. 240.000,-EUR, bis die Kinder evtl. aus dem Hause sind, heute eher mehr und später. Und die Kinder werden es ausbaden, sie werden systematisch und generationsübergreifend genetische Deformationen ertragen und vererben, weil sie auf ihr gutes Recht und ihren zweiten Elternteil verzichten müssen. Mit großer staatlicher Billigung und sehr entschlossener Unterstützung von rd. 5.000 deutschen Jugendämtern. Oder sie „schießen“ gleich beide Eltern ab, 2014 waren es 48.059 Inobhutnahmen von Kindern durch dt. Jugendämter, motivlos, übergriffig, anmaßend, Größenwahnsinnig. Natürlich gibt es auch Eltern, vor denen man die Kinder schützen muss, aber nicht in solcher Amtseifrigkeit. Das reicht noch lange nicht, nur ansatzweise den Frust zu schildern, der tagtäglich die ausgegrenzten Papas dieser bunten Republik Deutschland zur Arbeit schlurfen lassen oder durch Entziehungskliniken, Reha-Anstalten etc. Um die Schilderung in ihrer Perversion zu komplettieren sei erwähnt, dass die meisten dieser Alleinerziehenden nur Alleinkassierende sind, denn natürlich ist der andere Elternteil nicht weg und natürlich haben sie längst einen Neuen, der das Alleinerziehen sehr komfortabel bis erträglich macht, besonders, wenn man bei dem mietfrei im Ei-

genheim wohnt, ... achja, das Leben !

Was ist nun die gute Nachricht ? Es macht auch Angst, Überforderung, Stimmungsschwankungen (mal ganz vorsichtig formuliert), die Wänster spüren sehr genau, dass das nicht i.O. ist, was da passiert und funktionieren so nicht, sie nerven, sind wenig ausgeglichen, schnell gereizt, wie die Alleinerziehenden auch, sie verschließen sich und schließlich verliert man deren Liebe, weil sie ahnen, dass man die Liebe zerstören will, die sie mit dem Anderen verbindet. Zu spät, wie

immer, erkennt Mann oder Frau, dass Mann oder Frau hätte früher aufwachen und zuhören müssen.

Nein, das war keine gute Nachricht! Das war das Leben, denn manchmal übernimmt das Schicksal die Rache der Ohnmächtigen.

These: Liebe erzeugt Gegenliebe. Erfahrung: Manchmal klappt das, aber eher selten. Nur, wenn man sich völlig arglos und ohne Erwartung einer Idee widmet, dann kommt es manchmal dazu, dass man dafür eine Person zurück bekommt, nicht so ganz direkt aber da besteht ein Zusammenhang. Wer gern Blockbuster schaut, dürfte verstehen, was ich meine. Also widme ich mich jetzt mit Engelsgeduld und unvorstellbaren Energiereserven meinen beiden Prinzessinnen und hoffe, dass ich deren Liebe zurück bekomme, dann könnte ich auf den Unterhalt von Mama locker verzichten, der würde diese Ebene von Glück nur beschmutzen. Warum ist Mama eigentlich nie darauf gekommen? Und nun der unvermeidliche Ratgeber-Tipp: Verzichteten Sie auf Unterhaltsforderungen oder bleiben Sie alleinerziehend und belügen Sie weiter Ihre Kinder.

(Ich entschuldige mich bei allen, deren Schicksal ein anderes ist, weil

Buchempfehlung:

Wer sich gern mit Betroffenen und Interessierten austauschen möchte, den laden wir zu unseren monatlichen Treffern, i.d.R. der zweite Mi., 18 Uhr ein.

Aktuelle Infos unter www.wm-ev.de, um Anmeldung wird gebeten unter feodora-mmz@hotmail.de.



Unser Literaturtipp des Monats

ist die Broschüre des ISUV, Interessenverband Unterhalt und Familienrecht „Vom starren Residenzmodell zum individuellen Wechselmodell“, Schriftenreihe, Band 7, 2013, kostet 7,-EUR, online zu bestellen Prof. Willutzki, Prof. Dr. Sünderhauf, Linsler (ISUV), Holdt/Schönherr (FamTherInst.e.V. Leipzig), Gurk (FA FamR), Schürmann (Richter am OLG), Rixe (FA FamR)

Die Termine allen voran der 19. Juni 2016, 11 bis 19 Uhr Berlin-Friedrichshain, Kinderfest zum Int. Vätertag, VafK mit der Initiative Wechselmodell

Tipp zur Weiterbildung

abc-Kindesvertretung 6teiliges Seminar für Verfahrensbeistände in Pöwesin am Beetzsee in Kooperation mit dem Verein „Anwalt des Kindes“ (www.abc-kindesvertretung.de), Hans-Chr. Prestien FamR a.D. / Maria Prestien Studienrätin a.D.

der andere Elternteil tatsächlich nicht zur Verfügung steht, aber ich bin mir sicher, das ist ein verschwindender Prozentsatz.)

Martin-Max Zühlke

Die Redaktion des HEVELLER versteht das Anliegen, distanziert sich aber von der drastischen Ausdrucksweise des Autors.

Albrechtshof
Tagespflege für Senioren

Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Sommer – Sonnenfreude

Der richtige Umgang mit Sonnenschutzmitteln

Sonne ist ein Thema, das uns nicht ruhen lässt und für viel Unsicherheit sorgt. Der Markt ist von Anbietern reichlich bestückt, ob im Supermarkt, der Drogerie, der Apotheke und in der Kosmetik. Wer sagt mir nun, was für ein Sonnenschutzmittel für mich speziell richtig ist?

Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Jahren Sonnenschutzpräparate mit immer höheren Lichtschutzfaktoren (bis 100 LSF) auf den Markt gebracht. Es mehren sich jedoch Untersuchungen, die belegen, dass der extensive Gebrauch von Sonnencremes das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken, eher erhöht als erniedrigt. Zudem ist Sonnenbrand – und nicht nur dagegen wenden sich die Cremes – nicht der Risikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs, sondern vielmehr ein Indikator für eine Überdosierung. Schädlicher und durch Sonnenschutzmittel nicht aufhaltbar sind die reaktiven Sauerstoffverbindungen. Sie entstehen bei starker Sonneneinstrahlung. Die wohl bekannteste Verbindung ist das alarmauslösende Ozon. Gegen diese krebsauslösenden Substanzen hilft nur die Meidung der prallen Sonne, wenn nicht sogar ein Aufenthalt in geschlossenen Räumen.

So unangenehm ein Sonnenbrand sein kann, so ist er doch spürbares Zeichen einer Überdosierung von Sonnenstrahlung. Diese Reaktion der Haut mittels Sonnencremes zu manipulieren, bedeutet, die Vermeidungsstrategien gegenüber Schmerzen und damit die natürliche Steuerung des Sonnengenusses auszuschalten.

Grundsätzlich ist die menschliche Haut sehr gut in der Lage, sich veränderten Sonnenverhältnissen selbst anzupassen. Ein mäßiger und allmählicher Sonnengruß ist

kostenlos und gesünder als jedes noch so gute Sonnenschutzpräparat. Leider bedarf es dafür einiger Zeit.

Entscheidungshilfe bei der Auswahl des Sonnenschutz Produktes: Wie schützen chemische UV-Filter vor zu viel Sonne?

Chemische UV-Filter können gut in die oberste Schicht der Epidermis eindringen. Sie nehmen die Energie der UV Strahlen auf und verwandeln sie entweder in Wärme oder in Reaktionsprodukte. Durch die Kombination verschiedener chemischer Filter lässt sich ein sehr hoher Lichtschutzfaktor erreichen. Chemische Filter sind auf der Haut nicht sichtbar, das erklärt ihre Beliebtheit trotz der großen Liste der bedenklichen Nachteile:

- Die Reaktionsprodukte chemischer Filter sind bisher nicht ausreichend erforscht. Sie können hormonell wirken. Studien haben bei Zellversuchen und bei Tierversuchen nachgewiesen, dass die Fortpflanzungsfähigkeit beeinflusst wurde und das Krebswachstum anregt.

- Chemische UV-Filter wurden in der Umwelt in Fischen, aber auch in der Muttermilch nachgewiesen. In Schwimmbädern wird vermehrt Dioxin nachgewiesen. Dioxin ist ein hochtoxisches Reaktionsprodukt, das sich aus einer Reaktion von UV-Filtern mit Chlor bilden kann.

- Chemische Filter verlieren ihre Wirkung nicht nur auf der Haut (der LSF zeigt die Zerfallszeit an) sondern auch in der Verpackung. Sie zersetzen sich nach 3 bis 6 Monaten und sind danach nicht mehr wirksam.

- Chemische Filter vor dem Gang in die Sonne für die zu erwartende Strahlung wählen; ein Nachcremen in der Sonne geht nicht.



- Chemische Filter und deren Reaktionsprodukte können allergische Reaktionen auslösen.

Wie schützen mineralische UV-Filter vor zu viel Sonne?

Mineralische Filter bestehen meist aus Titandioxid und Zinkoxyd. Sie reflektieren das Sonnenlicht wie kleine Spiegel. Damit das gesamte Spektrum erfasst wird, braucht es eine Mindestgröße der Pigmente. Da UV-Licht in der Lage ist, aus dem Titandioxid Elektronen auszuschlagen – dadurch entsteht ein elektrisches Feld – sollte man

das Titandioxid für Sonnenschutzprodukte ummantelt wählen. Die Ummantelung hilft zudem, dass sich die Pigmente gut in der Emulsion verteilen und nicht in die Haut eindringen können. Den gewünschten Lichtschutzfaktor kann man selbst einstellen, durch die Menge der aufgetragenen Creme und der Häufigkeit des Auftragens. Ein Nachbessern ist jederzeit möglich. Bei einem deckenden Auftrag kann man einen 100%igen Schutz erzielen.

Mineralische Filter schützen sofort nach dem Auftragen. Sie sind – sofern ummantelt eingesetzt – chemisch stabil und können keine schädlichen Reaktionsprodukte bilden. Die ummantelten Pigmente sind nicht allergen.

Information aus der Produktforschung der Firma Rosel Heim Prod. GmbH

*Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der
regulativen Hauttherapie
nach Rosel Heim-Methode
Therapeutic Touch anerkannt
nach DGH e.V.
Seminarleiter DKMS*

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl

Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam

Tel. 0331-5057739

buero-potsdam@steuerring.de

www.steuerring.de/buero-potsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

R W M

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

KOSMETIKINSTITUT

"Gabriele"

ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler

Kirschallee 84

14469 Potsdam

Tel.: 0331/5 05 34 09

www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de



Ausstellungen, Festivals, Museen

Haus der Brandenburgisch-Preussischen

Geschichte

uni-form? Körper, Mode und Arbeit nach Maß

Eine Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2016 „handwerk – zwischen gestern & übermorgen“



Foto: © Stiftung Stadtmuseum Berlin

Die Ausstellung widmet sich der wechselvollen Geschichte und Gegenwart des textilen Handwerks und der Bekleidungsproduktion in Brandenburg-Preußen. Im Mittelpunkt stehen zwei einander immer bedingende Prozesse: die Entwicklung vom Schneiderhandwerk über die serielle bis hin zur modernen, massenhaften Bekleidungsproduktion sowie die Entwicklung vielfältiger Methoden zur Vermessung und Standardisierung des Körpers.

Mit der Ausstellung geht das HBPG neue Wege, denn die Ausstellungsarchitektur wurde in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Raumlabor am Masterstudiengang Bühnenbild „Szenischer Raum der TU Berlin“ unter der Leitung von Prof. Albert Lang entworfen und realisiert. So präsentiert die Schau das kulturhistorische Thema als szenische Erzählung mit historischen Exponaten, Installationen und künstlerischen Arbeiten.

Die Ausstellung wurde im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes vom Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin kuratorisch beraten.

Begleitend zur Ausstellung erscheint die Broschüre „Vom Maßnehmen, Zuschnitt und Nähen einer Ausstellung“, erhältlich im Museumsshop des HBPG zum Preis von 5 €.

Ein vielfältiges Begleitprogramm ergänzt und erweitert das Spektrum der Ausstellung.

Ausführliche Informationen unter www.hbpg.de/Ausstellung_Uni-Form.html

15. April bis 24. Juli 2016

Potsdam Museum

Unterm goldenen Atlas Zum 50. Jahrestag der Eröffnung des Kulturhaus „Hans Marchwitza“

Viele Potsdamerinnen und Potsdamer verbin-

den persönliche Erinnerungen mit diesem Ort, dazu zählen u.a. Hochzeiten, Jugendweihen, Kunstausstellungen, Brigadefeiern, Zirkelarbeit, Chorproben und nicht zuletzt die legendären Faschingsfeiern. Fotos und Dokumente geben einen Rückblick auf das damalige Kulturhaus wieder. Plakate aus den letzten 50 Jahren ergänzen die Präsentation und zeigen die kulturelle Bandbreite der Veranstaltungen.

Heute setzt das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte die kulturelle Nutzung mit einem breiten Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm fort.

Ausstellungszeitraum: 20. April bis 30. Dezember 2016



Blick über den Alten Markt auf das Kulturhaus ›Hans Marchwitza‹, um 1968 © Potsdam Museum, Foto: Walter Menckhoff

Schaugehege zeitweilig geschlossen – dafür Tierbeobachtung in freier Wildbahn

Wegen Umbaumaßnahmen ist das Schaugehege der Heinz Sielmann Stiftung in Elstal seit dem 24. April 2016 bis auf Weiteres geschlossen.

Wisente und Wildpferde können stattdessen in freier Wildbahn beobachtet werden. Eine Wanderung von Elstal vorbei am Naturschutzzentrum über den Wolfsberg zur so genannten „Wüste“ wird durch die Begegnung mit den Tieren zum Naturerlebnis pur.

Kraniche rufen, der Seeadler kreist und Przewalskipferde, Wi-



sente und Rotwild grasen gut getarnt zwischen den Bäumen. Vom Wanderweg aus, der an der Wildniskernzone entlangführt, sind sie manchmal zu entdecken. Der erhöhte Rastplatz an der so genannten

Wüste ist ein idealer Aussichtspunkt, um Wisente und Wildpferde in ihrer natürlichen Lebensweise zu beobachten. Mit einem

Fernglas kann man sie noch näher betrachten.

Mehr zu Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide unter www.sielmannstiftung.de

Copyright Fotos: Heinz Sielmann Stiftung, Fotografen: Thomas Stephan (Wisent), Peter Nitschke (Przewalskipferde)



Veranstaltungen

Sonnabend, 4. Juni

15 Uhr Bornstedt Erstes Stadtteilstadt

(Seite 6)

14 – 18 Uhr Marquardt Trödelmarkt

(Seite 11)

14 – 18 Uhr Bürgertreff Neu Fahrland Nachbarn treffen Nachbarn

(Seite 12)

15 Uhr Dorfkirche Marquardt Dorfkirchensommer

(Seite 11)

20 Uhr Kirche Rohrbeck Konzert

Am 4. Juni um 20 Uhr kommt das Duo TENORE4YOU zum Konzert nach Rohrbeck. Die beiden klassisch ausgebildeten und international gefragten Sänger Toni di Napoli und Pietro Pato singen große Welthits wie Time to say Good Bye, O Sole Mio, Moon River und viele andere. Mit ihren brillanten Stimmen lassen die beiden Tenöre solo oder im Duett bekannte Melodien aus Klassik, Musical, Filmmusik und Gospel in der Rohrbecker Kirche neu erklingen.

Karten im Vorverkauf: 17,50 €, erhältlich in der Postagentur, Seestr. 2 oder bei der Ev. Kirchengemeinde Rohrbeck, Elisabeth Fleisch, Tel. 03322 275634.

Kartenreservierung: Tel. 01805 - 565465

Reservierte Karten und an der Abendkasse: 19,50 €

Öffnung Abendkasse und Einlass: 19.30 Uhr

Sonntag, 5. Juni

10 – 18 Uhr Filmpark Babelsberg Märchenfest

(Seite 42)

11 – 12 Uhr Naturkundemuseum Thematische Sonntagsführung: Haltbar für die Ewigkeit – wie Tierpräparate entstehen

Die geschichtliche Entwicklung und die verschiedenen Präparationsmethoden werden anhand von Anschauungsmaterial im Museum vorgestellt. Lernen Sie das Handwerk genauer kennen und kommen Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte der Tierpräparation.

Vortrag und Führung: Christian Blumenstein, Präparator NKMP.

6 Euro inkl. Eintritt

14 Uhr Paretz, Friedhof Benefizkonzert zur Erhaltung und Verschönerung des Friedhofsgelände Paretz

14.00 Uhr - Führung zur Friedhofskapelle Paretz (Ansprechpartner: Herr Wolfgang Keil)

Treffpunkt: Parkeingang gegenüber dem Schloss - kostenlos

15.00 Uhr - Benefizkonzert in der Kirche Paretz (Dauer: ca. 1 h) Mozartkonzert „Welche Wonne, welche Lust...!“, Lieder, Arien und Intermezzi, Ausführende Künstler: Duo con emozione, Paretz/Have, Liane Fietzke, Sopran/Moderation, Norbert Fietzke, Piano www.con-emozione.de



Eintritt für das Konzert: € 15,- (der Erlös dient der Erhaltung des historischen Friedhofs in Paretz)

Kartenverkauf in der Touristinformation Ketzin/Havel, Rathausstraße und Kartenbestellung unter: Telefon: 033233-73830 und Email: kulturzentrum@ketzin.de

Evtl. Restkarten und Einlass: ab 14.30 Uhr

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett GehRock

Dienstag, 7. Juni

15 – 16.30 Uhr Naturkundemuseum Grüne Stunde – nur für Erwachsene: Musikalische Insekten – die Gesänge der Heuschrecken

In Brandenburg gibt es fast 60 Heuschreckenarten, darunter Feldheuschrecken, Grillen und Laubheuschrecken. Die meisten von ihnen kommunizieren akustisch. Jede Art erzeugt artspezifische Gesänge. Wozu dienen

die Gesänge? Wie werden sie erzeugt? Tauchen Sie in das spannende Forschungsfeld der Insektenbioakustik ein.



Vortrag und Mikroskopieren: Dr. Dirk Berger, Sammlungs- und Ausstellungskonservator NKMP. 8 Euro inkl. Museumseintritt und Getränke

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Michael Gerlingers „Landratten Lese Lounge“

Jeden ersten Dienstag im Monat liest der in der Brandenburger Vorstadt beheimatete Schauspieler und Künstler Michael Gerlinger ausgesuchte Literatur.

Donnerstag, 9. Juni

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Hot Rock

Sonnabend, 11. Juni

11 bis 17 Uhr Neues Atelierhaus Panzerhalle, Seeburger Chaussee 2, Haus 5, Eingang E, 14476 Potsdam/Groß Glienicke Monotypie – Druckkurs

Die Kunst der Monotypie erlernen Sie in diesem eintägigen Workshop mit all ihren Facetten.

Das Material wird gestellt, mitzubringen sind lediglich Bleistifte und Radiergummi.

Kosten: 60 €

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- | | |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten |

Veranstaltungen

19 Uhr Hangar 7, Militärgeschichtliches Museum Flugplatz Berlin-Gatow, Eingang: Am Flugplatz Gatow 33

GALA CONCERT

Das Abonnentenorchester des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin spielt Highlights der Klassik, u.a. Maurice Ravel (Bolero), Johannes Brahms, Georges Bizet (Carmen-Fantasie), Johann Strauss

Dirigent ist Heinz Radzischewski, die Solisten sind Eva-Christina Schönweiß (Violine), Falk Maertens (Trompete) und Henrik Magnus Schmidt (Schlagzeug)

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden

Anmeldung und Ticketreservierung unter: info@mhm-gatow.de
Telefon: 030 – 3687 – 2601 oder -2608

Sonntag, 12. Juni

16.30 Uhr Kirche Nattwerder Sommerkonzert

(Seite 8)

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett

Marty Hall-Canadian Blues Artist

Donnerstag, 16. Juni

10 Jahre Villa Feodora
(Seite 7)

18 Uhr, Landesgeschäftsstelle (Atrium) der Rosa-Luxemburg-Stiftung,

Dortstr. 53

Gebrauchswerte Medien: Der Experte als Abweichler – Kann man in der Kriegsberichterstattung professionelle Qualität und journalistische Unabhängigkeit bewahren?

Mit Ulrich Tilgner (Journalist und Sachbuchautor, Nahost-Korrespondent des ZDF bis 2008, dann für das Schweizer Fernsehen); Moderation: Dr. Frank Schubert (Michendorf)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett

Die Havelschipper spielen wieder

Sonntag, 18. Juni

15 -20 Uhr YOASIS Studio, Hebbelstr. 8

Vernissage anlässlich der Neueröffnung des Studios für Body, Mind & Helth

(Seite 29)

Sonntag, 19. Juni

10 – 18 Uhr Filmpark Babelsberg Märchenfest

(Seite 42)

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett

Big Block

Dienstag, 21. Juni

18 Uhr Landtag Berlin und Brandenburg: gemeinsam oder jeder für sich?

Politikansätze für die Hauptstadtregion

12. Dienstagsgespräch zu aktuellen politischen Themen mit Mike Bischoff (MdL, SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag Brandenburg), Ralf Christoffers (MdL, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Landtag Brandenburg), Prof. Dr. Jochen Franzke (Potsdam Centrum für Politik und Management an der Universität Potsdam), Katina Schubert (Landesgeschäftsführerin DIE LINKE Berlin); Moderation: Sven Rosig (Journalist, Berlin)

Dienstag, 21. Juni

ab 17 Uhr Villa Feodora Fete de la Musique i.d. Villa Feodora, Schulplatz 7, Bornstedt

Eventgarten und Saal

17 Uhr: Joakim Hansson (guit., voc.)

19 Uhr: DoBroMan (guit., voc.) mit Thomas Hembruch (key) + Gastsängerin

20 Uhr: Fußball-EM



22 Uhr: Kaiser & Plain (Comedy)

außerdem Torwand- und Bogen-schießen, Grill und Lagerfeuer

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett FETE DE LA MUSIQUE

Im Rahmen der „Fete de la Musique“ am 21. Juni 2016 ertönt auf dem Restaurantschiff John Barnett ein dickes, kräftiges und musikalisches „Schiff Ahoi“.

„Hannes Kreuziger“ mit seiner Bordkapelle und das traumhafte Duo „Rudyband“ nehmen Anlauf das Oberdeck zu entern und mit den Tönen eigener Musik zu schmücken und zu verzaubern. Mit deutschen Texten und in der Besetzung Klavier, Gesang, Bass und Schlagzeug dringt Hannes Kreuziger tief in die leichten und schweren Facetten des Lebens ein. Unterstützt und begleitet wird er dabei von seiner großartigen Band, die es perfekt versteht den Liedern von Hannes den richtigen rhythmischen Rahmen zu geben. Es entsteht ein Zauber und das Gefühl mit samt der „John Barnett“ auf den Meeren unserer Welt zu kreuzen.

„Rudyband“ schiff in ähnlichen Gewässern. Einziger Unterschied: Es wird Englisch gesungen und die Gesamtheit einer Band vereint sich in den Körpern zweier Protagonisten. Neben dem Gesang, werden Ukulele, Gitarren, Tamburine und Bassdrum mit höchster Leidenschaft

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**Haus &
Garten
Service**



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Kramnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

bearbeitet. Es entsteht Musik, die sowohl dem sanften Wellengang, als auch der tobenden See nahe kommt und sich mit den Gefühlen einer solch abwechslungsreichen Fahrt vergleichen lassen kann

Donnerstag, 23. Juni

18 Uhr, Landesgeschäftsstelle (Atrium) der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Dortustr. 53
Exportweltmeister in Fluchtsachen – Die neue deutsche Außenpolitik, die Krise und linke Alternativen

Vortrag und Diskussion mit Ingar Solty (Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung); Moderation: Julia Bär (Geschäftsführerin der RLS Brandenburg, Potsdam)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett

Ulrike und DieBe

Freitag, 24. Juni – Sonntag, 26. Juni

Marquardt Mittsommer
(Seite 10)

Freitag, 24. Juni

16 – 20 Uhr Regenbogenschule Fahrland
Schulfest 25 Jahre
(Seite 14)

Sonnabend, 25. Juni

14 – 18 Uhr Begegnungshaus Groß Glienicke
Sommerfest
(Seite 23)

17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387
Musik in Möbeln ?????

Fee Stracke hat in Museen und Archiven recherchiert und eine ungewöhnliche musikalische Umsetzung gemacht: Wer hören möchte, wie sie Designklassiker wie den „Ulmer Hocker“, das Bugholzverfahren oder serielle Produktion und individuelle Nutzung hörbar macht, der ist herzlich eingeladen.

Wer einfach nur gute und gut gemachte Musik hören will, ist herzlich willkommen.

Fee Stracke (Klavier, Komposition), Hampus Melin (Schlagzeug), Daniel Meyer (Gitarre), Berit Jung (Kontrabass)

Mittwoch, 29. Juni

12 Uhr Beratungsstelle Steuerling, Georg-Herrmann-Allee 23
Tag der offenen Tür
(Seite 35)

Donnerstag, 30. Juni

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Ulrike und DieBe

Sonnabend, 2. Juli

Badewiese Groß Glienicke
13. Inselfschwimmen
(Seite 24)

11 bis 17 Uhr Neues Atelierhaus Panzerhalle, Seeburger Chaussee 2, Haus 5, Eingang E, 14476 Potsdam/Groß Glienicke
Pleinair-Malerei

In unserem Atelierhausgarten zeichnen und malen wir vor der Natur. Gerade in diesem Jahr wird der Garten auf Grund eines



geplanten Gartenprojektes besonders schön blühen. Sie entscheiden selbst, ob Sie lieber mit Aquarellfarben, Tempera oder Acryl malen wollen. Mitzubringen sind Farben, Papier und Pinsel, Bleistifte oder Kohle

Workshopdauer von 11 - 17 Uhr
Kosten: 50 €

15 Uhr Pomonatempel Pfingstberg
Rapunzel

Puppenspiel mit Wolf und Biene aus Marquardt

Sonntag, 3. Juli

17 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Kladow, „Kleine Philharmonie“, Kladower Damm 369
Benefizkonzert zugunsten der jungen Kladower Flüchtlinge

mit Frank Muschalle und swingenden Boogie-Woogie, der Imchen-Combo des Kladower Forum, den Connetten und natürlich noch einigen Überraschungen. Es gibt ein fröhliches Musizieren, selbstverständlich auch Informationen über die in Kladow angekommenen jungen Flüchtlinge.

Sonnabend, 16. Juli

20 Uhr Schlosspark Marquardt
Jazz im Park



(Seite 11)

Praxis für
Logopädie
ESTHER GROTE

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Märchenhaftes Kinderfest

am 5. und 19. Juni im Filmpark Babelsberg

Am 5. und 19. Juni inszeniert der Filmpark Babelsberg gemeinsam mit dem rbb erneut ein ganz besonderes Märchenfest. Über 40 Märchenfiguren, darunter Könige, Prinzen, Prinzessinnen und ihre Gefolgschaften, werden am 5. Juni in Sets und Kulissen unterwegs sein: Schneewittchen, Aschenputtel, Aladdin und Prinzessin Jasmin, Arielle, die Meerjungfrau und König Triton. Selbst der Kaiser kommt in seinen neuen Kleidern.

Am 19. Juni erzählen Elfen, Faun, Hobbits und Dutzende von phantastischen Gestalten ihre wunderbaren Geschichten aus fernen Welten. Aus annähernd 1000 Einzelteilen wie Perücken, Bärten, Schuhwerk, Hüten, Kappen und unzähligen Accessoires entstehen phantasievolle Märchenkostüme und Figuren. Die bekanntesten Märchen lieferten die Ideen für 15 kuriose und spannende Spiele. Wie im Märchen kann man dabei Wundersames erleben: Mit Aschenputtel Erbsen zählen, König Drosselbarts Krug flicken, mit Arielle und ihren Fischen spielen oder die zertanzten Schuhe sortieren. Auch „Bauchtanz beim Sultan“ oder „Hüpfen mit dem Froschkönig“ steht auf dem Programm.



Märchenhafte Choreografien, auch zum Mitmachen, zeigen „The RokkaZ“ vom Tanzhaus Potsdam. Mitreißende Marschmusik und Schlagzeugsoli vom Spielmannszug Beelitz begleiten das Fest. Auch der Sandmann ist da. Filmpark-Maskottchen Flimmy und Pittiplatsch begleiten ihn.

Einige beliebte rbb-Moderatoren und Darsteller, u.a. Kieran West (am 5. und 19. Juni) und Nora Hickler (am 5. Juni) aus „Der Prinz im Bärenfell“, geben Autogramme und

berte Kröte aus „Der Froschkönig“.

Vor dem Filmpark-Besuch lohnt ein Griff in den Kleiderschrank oder die Kosümkiste. Von 10.00 bis 12.00 Uhr erhält ein Kind (bis 16 Jahre) im märchenhaften Vollkostüm und in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen freien Eintritt. Das komplette Filmpark-Programm mit über 20 Attraktionen und den Live-Shows ist im Preis inklusive.

Die Produktion von Märchenfilmen ist in Babelsberg Tradition. Hier schlug „Das singende klingende Bäumchen“ und der kleine Muck begeisterte im legendären Pantoffellauf. 1993 kam die „Unendliche Geschichte III“ nach Babelsberg, mit einer weiteren märchenhaften Story.

Der Filmpark Babelsberg hat dem Märchengenre stets einen besonderen „Schauplatz“ gegeben. Die Gärten des kleinen Muck gehören zu den schönsten Großkulissen. Die Original-Steinbeißerfamilie und Fuchur warten am Fotopoint auf Besucher. 2012 wurde das Original-Hexenhaus aus der rbb-Produktion „Hänsel und Gretel“ im Filmpark Babelsberg neu aufgebaut. Eine imposante Jagdszene aus „Die Schöne und das Biest“ bereichert seit 2013 das Open-Air-Repertoire der Großfiguren.

Beginn : 10.00 Uhr
Veranstaltungsende : 18.00 Uhr

Unser Foto-Preisrätsel

Wohin man den Lenin-Kopf verbannt hat, wusste zum Beispiel Sylvia Roth aus dem Blasewitzer Ring 30 in 13593 Berlin. Er fühlt sich wahrscheinlich im Volkspark wohler als im aktuellen Stadtzentrum.

Friedrich Wilhelm II. gab einst den Auftrag für diesen Bau. Sein Aussehen – ein wenig Kapelle, ein wenig Pavillon und ein wenig Turm ... Im letzten Weltkrieg zerstört, wurde das Kleinod wiederaufgebaut und erst 1998 neu eingeweiht.

Unsere Fotografin MAGDA G. hat das Bauwerk nahe der Potsdamer Innenstadt gefunden

Es ist am Wasser gebaut. Selbst Autofahrer können es aus allernächster Nähe sehen.

Ein Ausflug oder ein Spaziergang dort hin lohnt immer.

Wie heißt das Bauwerk? Antworten an:

medienPUNKTpotSDam, Hessestraße 5, 14469 Potsdam
oder info@medienpunktpotSDam.de





ELEKTROANLAGEN Schultz GbR

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56

Fax 0331/50 38 95

Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114

14476 Groß Glienicke

Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen

Trauerfloristik

und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

*Schöne Gärten
machen Freude*

Dipl. Gartenbauing.
Bernd Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

Fachberatung

Gartengestaltung

fachgerechte

Pflege-, Pflanz- und

Schneidarbeiten

kleinere

Baumfällarbeiten

Teich- und Zaunbau

Schrott- und

Strauchwerkabfuhr

Kleinreparaturen an

Haus und Garten

Dachrinnenreinigung

Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar



Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67

12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)

Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60

Fax 030-85 40 52 65

www.anwaltskanzlei-lutz.de

info@anwaltskanzlei-lutz.de



FÜR VIELE OPEL MODELLE
**JETZT FLAT SICHERN
UND SORGENFREI FAHREN!**



Fahren Sie mit der OPEL Flat jetzt drei
Jahre sorgenfrei.

Mit der OPEL FLAT profitieren Sie von:

- 3 Jahre Garantie²
- 3 Inspektionen
- 3 Jahren Mobilservice
- 3 Jahren Opel OnStar³

¹ Angebot für Privatkunden und kl. Gewerbe bis zu einer Flotte von 25 Fahrz. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten/ Aktionen. Preisvorteil für den Astra ST, Selection mit OPEL FLAT und Preisvorteil für den Corsa Edition, 3T mit OPEL FLAT und alle Preisvorteile gegenüber dem jeweils vergleichbar ausgestatteten Basismodell mit Opel Flex-Care (zzgl. 590,-€ Überführungsk.) * 2 Jahre Hersteller- + 1 Jahr Anschlussgarantie gem. Bedi. 3 Insp. in 3 Jahren gem. Opel Serviceplan. ** Exkl. WiFi im2. und 3. Jahr

UNSER LEASINGANGEBOT¹

für den Opel Astra K Sports Tourer Edition, mit 1.4, 74 kW (100 PS)⁵, Klimaanlage, elektrische Fensterheber vorn, Ergonomiesitz mit Gütesiegel AGR (Aktion gesunder Rücken e.V.), Fahrer uvm.

Monatsrate

179,- €

Leasingangebot: einmalige Sonderzahlung: 0,0 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag¹: 6.444,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 179,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 20.960,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €.

¹ Summe aus Leasingsonderzahlung und monatliche Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten sind nicht enthalten. Ein Angebot der Opel Financial Service Bank, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

⁵ Kraftstoffverbr.: Astra K 1.4 74 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ komb.: 4,3-4,5/7,5-7,8/ 5,5-5,7; CO₂-Emission, komb.(g/km): 131-127 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse C.

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0

Beelitz 033204 474-0

www.schachtschneider.eu

Ketzin 033233 7006-0

Glindow 03327 4899-0



www.K-S-Boarding.de

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht**

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Jetzt ist Pflanzzeit!



***Beet- und Balkonpflanzen
aus eigener Produktion in großer
Auswahl: Geranien, Begonien, Petunien...***

***Stauden in großen Kübeln
(3 und 5 Liter):***

Rittersporn, Fingerhut, Lupinen u.v.m.

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

